

ixalo



TÜRTECHNIK



BKS KeyManager

DE

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung
Schnellstart-Anleitung

Vorsprung mit System





Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen Seite 3

1.1 Warnsymbole..... Seite 3

1.2 Systemanforderungen..... Seite 5

1.3 Systemarchitektur..... Seite 6

1.3.1 Systemdarstellung Client-Server-Installation..... Seite 6

1.3.2 Systemdarstellung Einzelplatzversion mit interner Datenbank..... Seite 6

1.4 Empfehlungen zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) Seite 6

2. Installation Seite 7

2.1 Installationsassistent..... Seite 7

2.2 Installation des Microsoft SQL Servers..... Seite 8

2.2.1 Konfiguration des Microsoft SQL Servers bei Client-/Serverinstallation..... Seite 12

2.3 Installation der Einzelplatzversion Seite 14

2.4 Installation des Ethernetbuskoppler Professional-Dienst Seite 18

3. Erste Schritte im BKS KeyManager Seite 22

3.1 Programmstart Seite 22

3.2 Anmeldung..... Seite 23

3.3 Startbildschirm Seite 23

4. Anlegen einer elektromechanischen Schließanlage Seite 24

4.1 Schließanlage mit der Schließanlagendatei anlegen..... Seite 24

4.2 Masterkarte einlesen..... Seite 26

4.3 Lizenzen der Schließanlage hinzufügen Seite 26

4.4 Transponder der Schließanlage hinzufügen Seite 28

4.4.1 Zusätzliche Transponder der Schließanlage hinzufügen Seite 28

4.4.2 Zutrittspunkte der Schließanlage hinzufügen..... Seite 29

4.4.3 Zusätzliche Zutrittspunkte der Schließanlage hinzufügen Seite 30

4.5 Personenliste der neuen Schließanlage hinzufügen Seite 32

4.5.1 Automatische Transpondervergabe..... Seite 35

4.6 Anlegen der Schließanlage abschließen..... Seite 35

5. Die Hauptfunktionen im Überblick | Erste Schritte Seite 36

5.1 Aufbau des Hauptbildschirms..... Seite 36

5.2 Transponder an Personen ausgeben und programmieren (nur DoT) Seite 38

5.3 Transpondergruppen hinzufügen..... Seite 42

5.4 Zutrittsberechtigungen in der Berechtigungsmatrix vergeben (nur DoT) Seite 45

5.4.1 Gruppenberechtigung für alle Transponder einer Tranpondergruppe vergeben..... Seite 45

5.4.2 Einzelberechtigung für einen Tranponder vergeben..... Seite 47

5.5 Programmierung Seite 49

5.5.1 Programmierung der Transponder (DoT-Anlagen) Seite 49

5.5.2 Programmierung der Türen/Zutrittspunkte..... Seite 51

5.5.3 Türen/Zutrittspunkte mit dem Programmiergerät programmieren Seite 54

5.6 Quittierung Seite 55

6. Zutrittsberechtigungen im BKS KeyManager..... Seite 57



- 6.1 Verwaltung der Zutrittsberechtigungen..... Seite 57
- 6.2 Zutrittsberechtigungen in Data on Transponder-Systemen (DoT) Seite 57



Bitte geben Sie das Dokument an den Benutzer weiter!

1. Allgemeine Informationen

Der BKS KeyManager kann als Einzelplatz- sowie als Netzwerkversion installiert werden und ist in der Anzahl seiner Datensätze nicht limitiert. Mit dem BKS KeyManager können alle mechanischen und mechatronischen Schließzylinder, Wandleser, mechatronischen Schlösser und mechatronischen EK-Beschläge über eine gemeinsame Oberfläche verwaltet und programmiert werden. Die Lizenzen in der Netzwerkinstallation sind flexibel übertragbar.

1.1 Warnsymbole

ACHTUNG

ACHTUNG bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation.

► Wenn sie nicht gemieden wird, kann die Anlage oder etwas in ihrer Umgebung beschädigt werden.

HINWEIS

HINWEIS kennzeichnet eine rein informative Aussage.

1.2 Systemanforderungen

Betriebssystem	■ Windows Server 2016 (64-Bit) ■ Windows 10 (64-Bit) ■ Windows 11 (64-Bit)
Arbeitsspeicher	■ Mindestens 2 GB Arbeitsspeicher
Festplatten-speicherplatz	■ Für den BKS KeyManager und die Datenbank muss ein ausreichend großer freier Speicherplatz von mindestens 500 MB vorhanden sein.
Prozessor	■ Für die Installation auf einen Einzelarbeitsplatz wird ein aktueller Workstationprozessor z.B. Intel i5 der aktuellen Generation empfohlen. ■ Für Multiuser-Installationen wird ein aktueller Server-Prozessor z.B. Intel Xeon der aktuellen Generation empfohlen. ■ Mehrere Prozessoren bzw. Prozessorkerne erhöhen die Leistung.
Display/Monitor	■ Mindestens 1024 x 768 Pixel Auflösung
Eingabegerät	■ Tastatur, Maus, Programmiergerät (Optional: und SignoTec-Signatur-Pad)

BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung



ACHTUNG

Virtueller Computer	Virtuelle Maschinen (VMware) können verwendet werden, wenn sie mindestens die oben aufgeführten Systemvoraussetzungen erfüllen.		
Bei Verwendung einer virtuellen Maschine (VM) ist die Nutzung von Snapshots, das Klonen oder das Zurücksetzen auf einen zuvor festgehaltenen Ausführungs- oder Sicherungsstand <u>nicht empfohlen</u> . -> Benutzen Sie zur Datensicherung die integrierte Funktion.			
Vernetzung	Bei der Verwendung von Client-Server Installationen oder der Vernetzung von Online-Komponenten wie EBK, EBKFM, SEFM, EBK Pro oder EBK 2 Pro sollte ein eigenes Netzwerk (z.B. VLAN) für die elektronische Schließanlage zur Verfügung stehen. Alle Komponenten müssen im gleichen Netzwersegment miteinander verbunden sein. Das Netzwerk (inklusive Firewalls, Switches, Virens Scanner, ...) ist so zu konfigurieren, dass die Kommunikation über die angegebenen Ports jederzeit möglich ist. Es sollte zur Sicherheit ausschließlich für das elektronische Schließsystem verwendet werden.		
Portfreigaben	■ Der Microsoft SQL Server verwendet die Ports: TCP: 1433, 1434 UDP: 1434 ■ Das SignoTec-Signatur-Pad verwendet den Port 49494 Vom BKS KeyManager ausgehende Ports: ■ KeyManager -> EBK / EBKFM: TCP: 12090 und UDP: 65535 ■ KeyManager -> EBK Pro: UDP: 65006 ■ KeyManager -> EBK 2 Pro: UDP: 65006 Zum BKS KeyManager eingehende Ports: ■ EBK / EBKFM -> BKS KeyManager: UDP: 65534 ■ EBK Pro -> BKS KeyManager: TCP: 8090 TCP: 80 TCP: 443 UDP: 65005 ■ EBK 2 Pro -> BKS KeyManager: TCP: 8097 TCP: 5001 TCP: 443 UDP: 65005		
Firewall: Eingehende Regeln			
Name	Typ	Execute-File	Port
MS SQL Browser UDP	UDP	\\Program Files\Microsoft SQL Server\130\Shared\sqlbrowser.exe	1434
MS SQL Browser	TCP	\\Program Files\Microsoft SQL Server\130\Shared\sqlbrowser.exe	Alle
MS SQL Server MX_DB_KM	TCP	\\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL13.MX_DB_KM\MSSQL\Binn\sqlservr.exe	Alle
Datenbank	Als Datenbanksystem wird ein Microsoft SQL Server 2019 oder eine interne Datenbank verwendet. Für Client-Server-Installationen oder bei Nutzung des BKS KeyManagers Online-Dienstes bzw. EBK Pro-Dienstes ist der Microsoft SQL Server zu verwenden.		
Programmiergerät	Zur Kommunikation mit dem Programmiergerät wird ein USB-Treiber vom Setup installiert.		
Die Systemanforderungen gelten pro Schließanlage.			

HINWEIS

1.3 Systemarchitektur

Übersicht der vier Programmversionen des BKS KeyManagers:



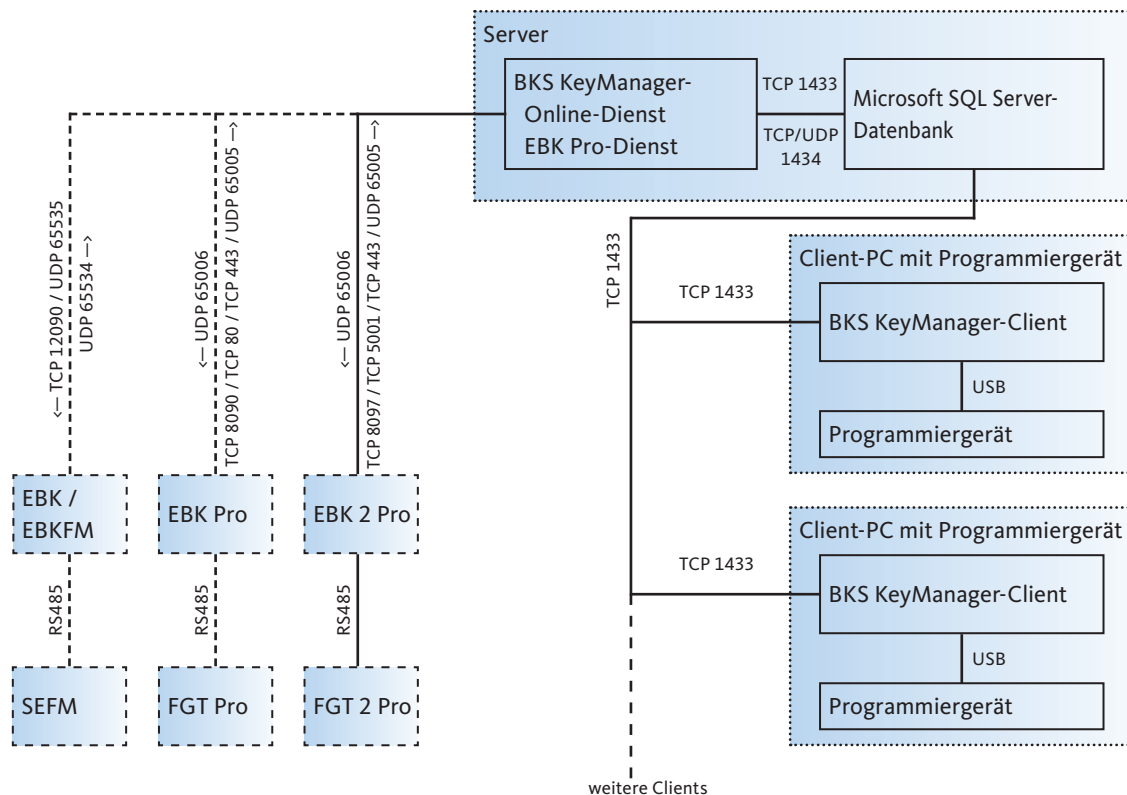
Einzelplatz- und Serverversion mit Microsoft SQL Server
Empfohlene Standardinstallation für Einzelplatz- und Serverinstallationen mit Benutzeroberfläche zur Verwaltung und Programmierung auf einer Microsoft SQL Server Datenbank. Verwaltung von Online- und Offline Anlagen. ■ Verwendung von Data on Transponder (mit Freigabeterminal) wird unterstützt. ■ Erweiterung um Client-Arbeitsplätze ist möglich. Empfohlene Verwendung bei mittleren und großen Anlagen sowie bei Anbindung von Client-Arbeitsplätzen.
Clients der Netzwerkversion
Empfohlene Standardinstallation für Client-Arbeitsplätze mit Benutzeroberfläche zur Verwaltung, Programmierung und zum Zugriff auf eine bereits vorhandene BKS KeyManager-Datenbank auf einem Microsoft SQL Server.
Einzelplatzversion mit interner Datenbank
Einzelplatz-Installation mit interner Datenbank für Anlagen im Offline Betrieb oder Data on Transponder-Betrieb (ohne Freigabeterminal). Diese Version ist nicht netzwerkfähig und kann nicht mit Online-Produkten verwendet werden. Die Erweiterung um Client-Arbeitsplätze ist mit der internen Datenbank nicht möglich. Empfohlene Verwendung bei Einzelplatzinstallationen in kleineren Anlagen, ohne Online- oder Data on Transponder-Modul.
Server der Netzwerkversion
Spezielle Server-Installation ohne Benutzeroberfläche mit Microsoft SQL Server zur Anbindung von Client-Arbeitsplätzen. Empfohlene Verwendung in Verbindung mit Microsoft Servern und Terminal-Zugriff.

BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung

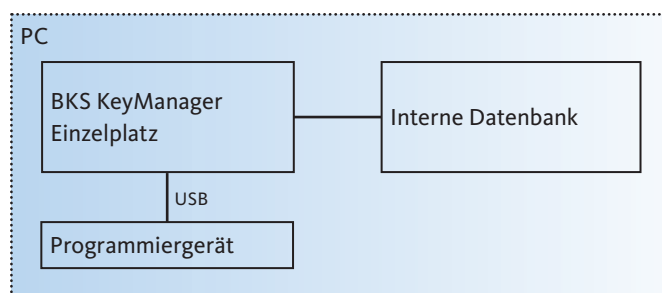


1.3.1 Systemdarstellung Client-Server-Installation



- EBK - Ethernet-Buskoppler
- EBK Pro - Ethernet-Buskoppler Professional
- EBK 2 Pro - Ethernet-Buskoppler 2 Professional
- FGT Pro - Freigabeterminal Professional
- FGT 2 Pro - Freigabeterminal 2 Professional
- EBKFM - Ethernet-Buskoppler mit Funkwandmodul
- SEFM - SE Funkwandmodul

1.3.2 Systemdarstellung Einzelplatzversion mit interner Datenbank



1.4 Empfehlungen zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Die Datenschutz-Grundverordnung verlangt, möglichst wenig personenbezogene Daten zu sammeln, einzusetzen und den Grundsatz der Datensparsamkeit zu beachten.

2. Installation



■ Einzelplatz-Version (Microsoft SQL-Datenbank)

Die Einzelplatz-Version ist der Standard für mittlere und große Anlagen, die ggf. auch Online-Produkte beinhalten.

- Bei dieser Installationsart werden die interne und die Microsoft SQL-Datenbank installiert. Beim Login im BKS KeyManager kann zwischen den Datenbanken gewechselt werden.
- Diese Installation ist für Errichter empfohlen, welche die Kunden mit unterschiedlichen Installationen bezüglich der Datenbank betreuen.

HINWEIS

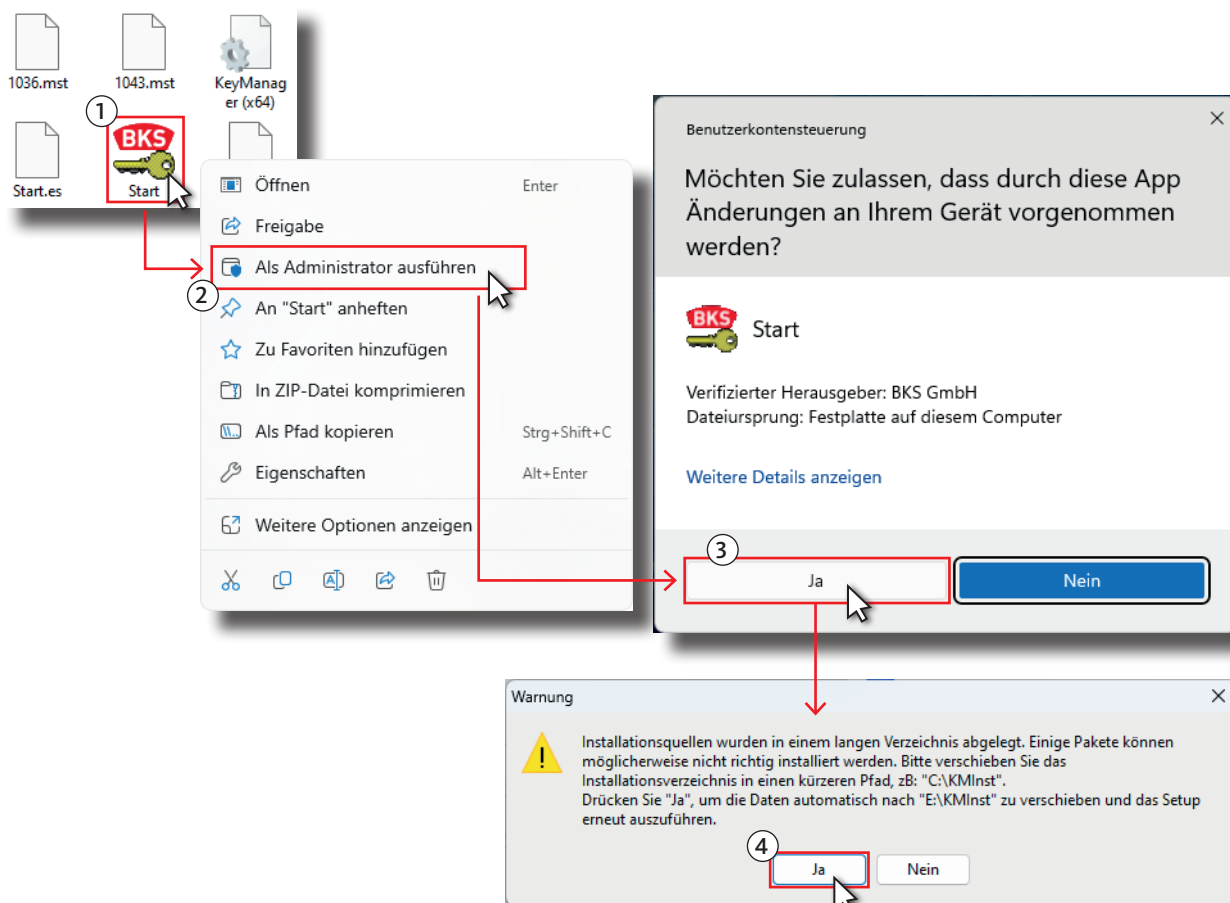
Die Laufzeitumgebung (Microsoft.NET) muss vor der Einzelplatz- oder Server-Installation installiert werden. Für die Client-Installation ist es erforderlich, dass eine Microsoft SQL-Datenbank im Netzwerk auf einem geeigneten physischen oder virtuellen Computer vorhanden ist.

HINWEIS

Beachten Sie das Kapitel Systemanforderungen und erfüllen die Bedingung. Zur Installation der Software müssen Sie über Administratorrechte verfügen.

Diese Einzelplatzversion beinhaltet die Benutzeroberfläche zur Verwaltung und Programmierung sowie eine separate Datenbank, welche auf einem Microsoft SQL Server läuft. Die Daten werden in einer separaten Datenbank verwaltet. Bei der Einrichtung ist vor der Installation des BKS KeyManagers eine Microsoft SQL Server-Installation auszuführen.

2.1 Installationsassistent



BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung



- Öffnen Sie mit dem Link [KeyManager | GU-Gruppe \(g-u.com\)](#) die Webseite des BKS KeyManagers.
- Drücken Sie auf die Schaltfläche **BKS KeyManager 7**, um zum Download-Bereich zu gelangen.
- Drücken Sie auf den Button **Download** der Vollversion und laden Sie die Zip-Datei mit den Installationsdateien herunter.

Um Fehler beim Extrahieren zu vermeiden, empfehlen wir ein Packprogramm wie z. B. **7-ZIP** von einem Dritthersteller zu benutzen und nicht die von Windows angebotenen Funktion zu verwenden.

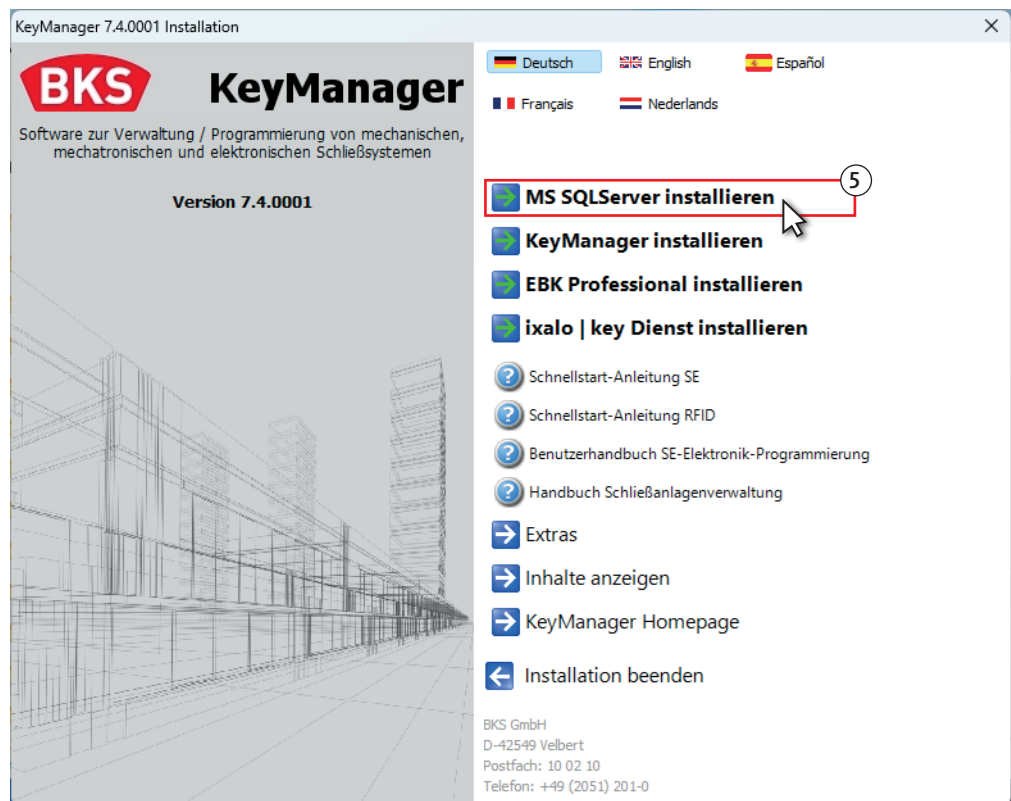
- Legen Sie im Stammverzeichnis (Root) **C:** oder **OS (C:)** einen neuen Ordner **KMInst** an.
 - Entpacken Sie die Zip-Datei mit den Installationsdateien aus dem Ordner **Downloads** in den Ordner **KMInst**. Öffnen Sie nach dem Entpacken den Ordner **KMInst**.
- (1) — ■ Öffnen Sie das **Kontextmenü** (rechte Maustaste) der Datei **Start.exe**.
 - (2) — ■ Wählen in der Liste den Menüpunkt **Als Administrator ausführen** aus.
 - (3) — ■ Drücken Sie auf den Button **Ja** im Fenster *Benutzersteuerung* und bestätigen die Abfrage.

Sollte sich die Installationsdateien in einem Ordner mit einem zu langen Verzeichnispfad befinden, verwenden Sie die folgende Funktion, um den Ordner an einen geeigneten Ort zu verschieben.

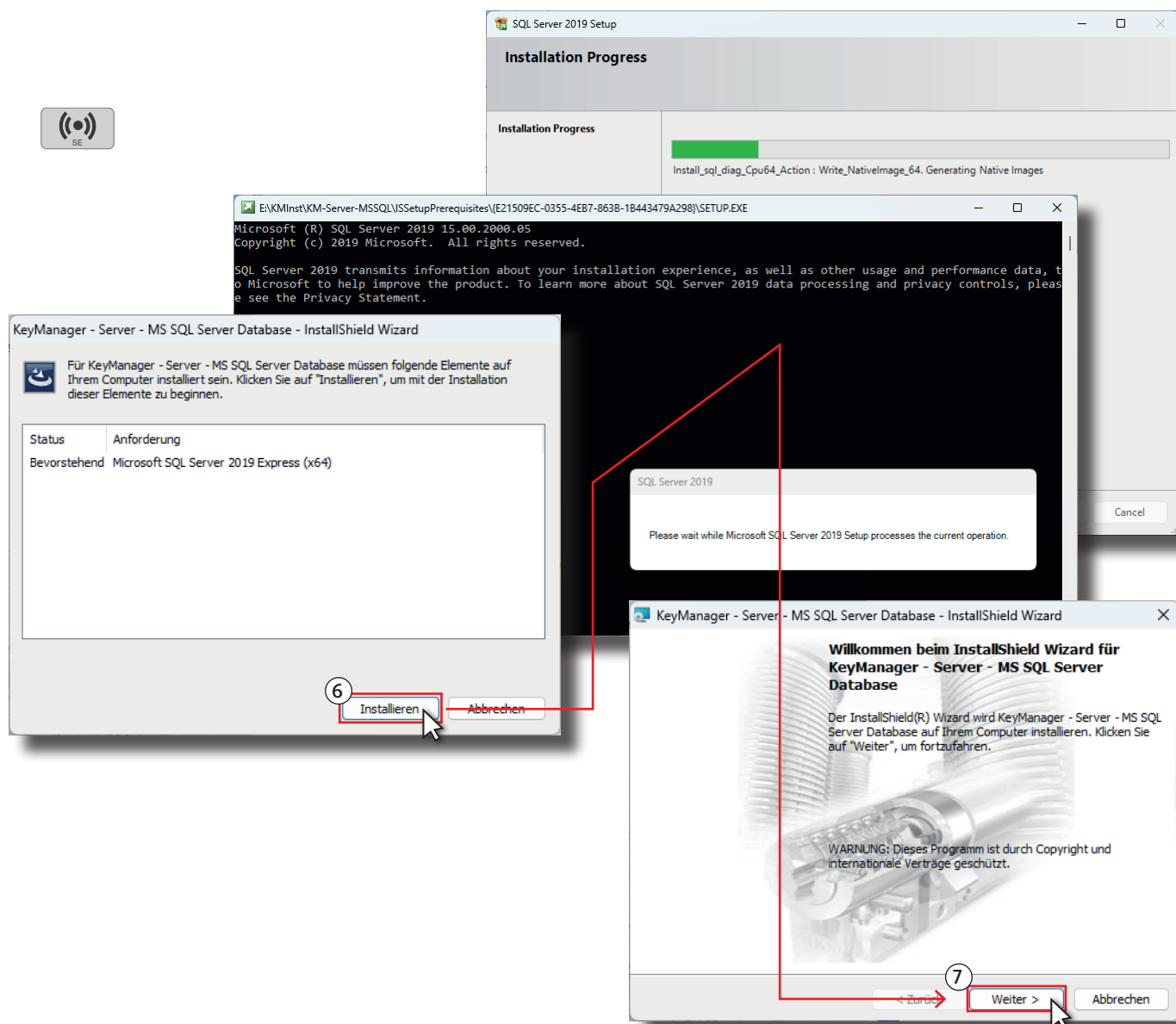
- (4) — • Drücken Sie auf den Button **Ja** im Fenster *Warnung* und starten den Installationassistent erneut.

2.2 Installation des Microsoft SQL Servers

Die Installation des Microsoft SQL Servers wird durch Auswählen des Menüpunktes gestartet.



- (5) — ■ Drücken Sie den Menüpunkt **Microsoft SQL Server installieren** im Fenster *KeyManager 7.x Installation*.



- (6) — ■ Drücken Sie auf den Button **Installieren** im Fenster *KeyManager - Server - MS SQL Server Database - InstallShield Wizard*.

Die Installation beginnt und verläuft größtenteils im Hintergrund. Bei den nächsten angezeigten Fenstern ist keine Benutzeraktion erforderlich. Schließen Sie die Fenster nicht und warten ab, bis dieser Abschnitt der Installation abgeschlossen ist.

HINWEIS

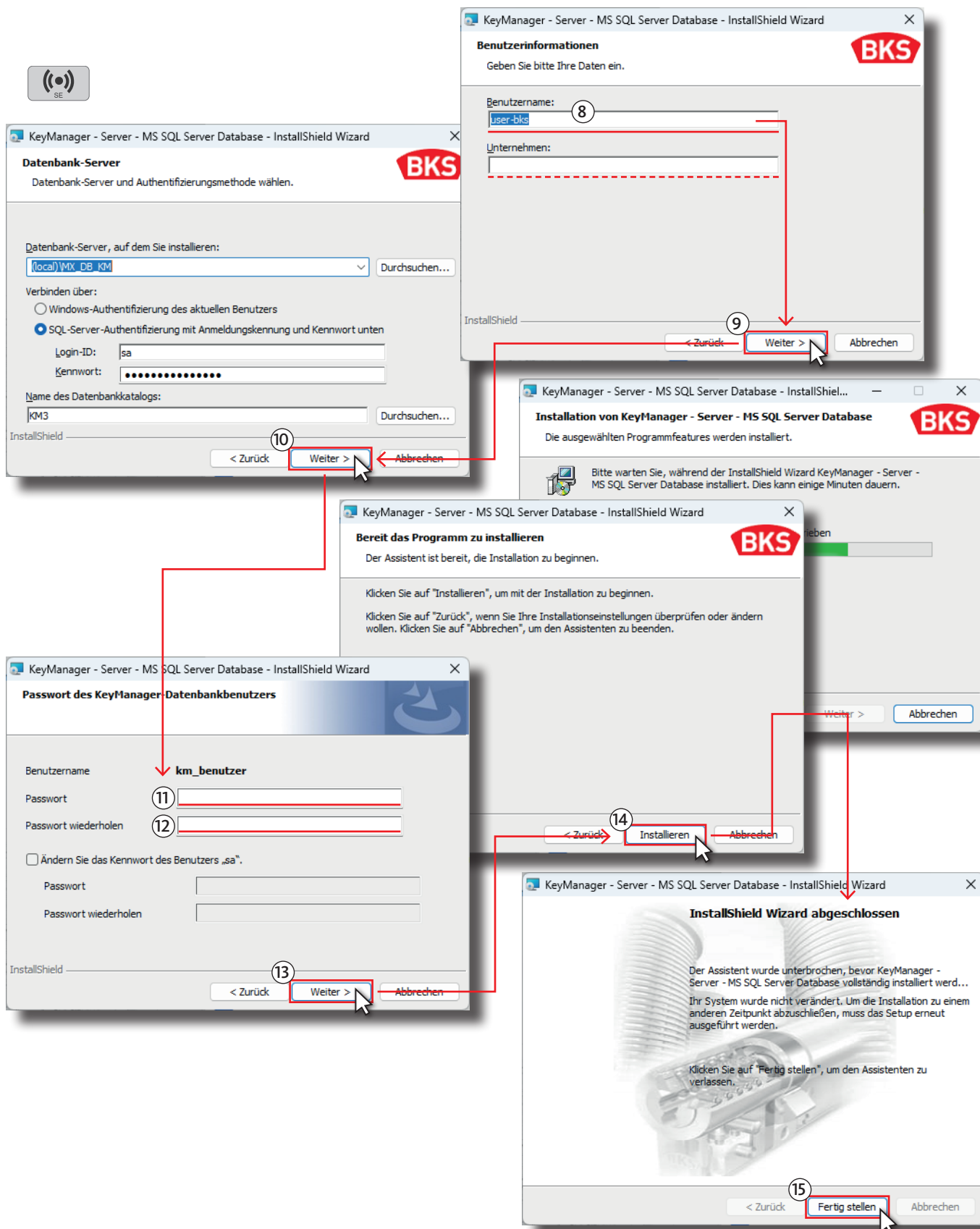
Sollte die Installation an diesem Punkt abbrechen, überprüfen Sie bitte den Speicherort des Installationsordners. Befolgen Sie die Anweisungen zum Entpacken der Installationsdateien und beginnen mit der Installation von vorne.

- (7) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter >** im Fenster *KeyManager - Server - MS SQL Server Database - InstallShield Wizard*.

Das Setup zur Installation der Datenbank-Instanz (MX_DB_KM) startet automatisch nach Beendigung der Microsoft SQL Server Installation.

BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung





- (8) — ■ Ändern Sie im Fenster *Benutzerinformationen*, falls die Voreinstellung nicht Ihren Anforderungen entspricht und geben Sie einen neuen Benutzernamen und/oder ein Unternehmen ein.

- (9) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter >**.

Im Fenster *Datenbank-Server* sollten Sie die Voreinstellungen übernehmen und nur falls es erforderlich sein sollte, über den Eingabebereich **Verbinden über:** die Werte anpassen.

- Optional können Sie im Eingabebereich **Datenbankserver auf dem Sie installieren** auf den Button **Durchsuchen ...** drücken und in der Liste der Suchergebnisse einen der dort aufgelisteten Datenbank-Server auswählen.
- Optional können Sie durch die Aktivierung ☒ des Radiobuttons ☐ **Windows-Authentifizierung des aktuellen Benutzers** die Einstellung auf diese Anmeldung am Datenbank-Server ändern.
- Optional können Sie im Eingabebereich **Name des Datenbankkatalogs** auf den Button **Durchsuchen ...** drücken und in der Liste der Suchergebnisse einen der dort aufgelisteten Kataloge auswählen.

- (10) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter >**.

Im Fenster *Passwort des KeyManager-Datenbankbenutzers* müssen Sie für den **km_Benutzer** ein Kennwort vergeben. Dieses wird unter anderem für die Verbindungseinstellung zum EBK Pro-Dienst benötigt. Beim Festlegen des Passworts müssen die Kennwortrichtlinien ihres Unternehmens für Benutzerkonten erfüllt werden. In der Standardeinstellung muss das Passwort aus mindestens 8 Zeichen bestehen und darf eine Länge von maximal 128 Zeichen nicht überschreiten. Folgende Sonderzeichen dürfen im Passwort nicht enthalten sein: ' , \

ACHTUNG

Wenn das Passwort verloren oder vergessen wurde, ist eine Wiederherstellung nicht möglich.
► Bewahren Sie das Passwort zum Schutz vor Verlust und Missbrauch an einem sicheren Ort auf.

- (11) — ■ Geben Sie im Eingabefeld **Passwort:** ein Kennwort für den km_Benutzer ein.

- (12) — ■ Geben Sie im Eingabefeld **Passwort wiederholen:** erneut das Kennwort ein.

- Optional können Sie durch Aktivierung ☒ der Checkbox ☐ **Ändern Sie das Kennwort des Benutzers „sa“** das Passwort der SQL-Server-Authentifizierung aktivieren. Durch die Eingabe eines neuen Passworts und der Bestätigung wird das neue Kennwort angelegt. Für den Benutzer „sa“ ist normalerweise das Defaultpasswort ausreichend. Das Passwort wird zur Installation des SQL-Servers benötigt und ist im Normalbetrieb ohne Verwendung.

Das Passwort des km_Benutzer und des Benutzers „sa“ ist vom Passwort, welches Sie zur Anmeldung am BKS KeyManager verwenden, unabhängig.

- (13) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter >**.

Starten Sie im Fenster *Bereit das Programm zu installieren* die Einrichtung.

- (14) — ■ Drücken Sie auf den Button **Installieren**. Über den Balken wird der Fortschritt angezeigt.

Zur Beendigung wird das Fenster *InstallShield Wizard* abgeschlossen angezeigt.

- (15) — ■ Drücken Sie auf den Button **Fertigstellen**.

Nach erfolgreicher Installation werden die Fenster automatisch geschlossen.

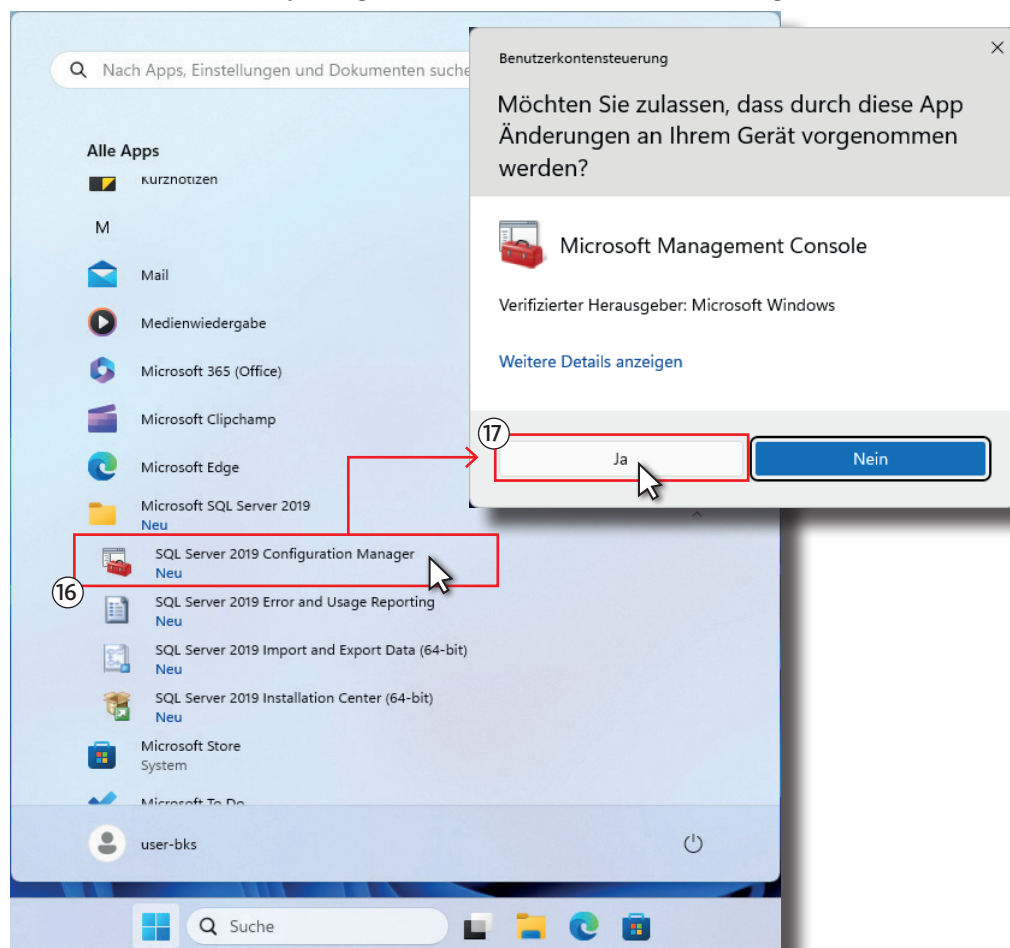
BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung



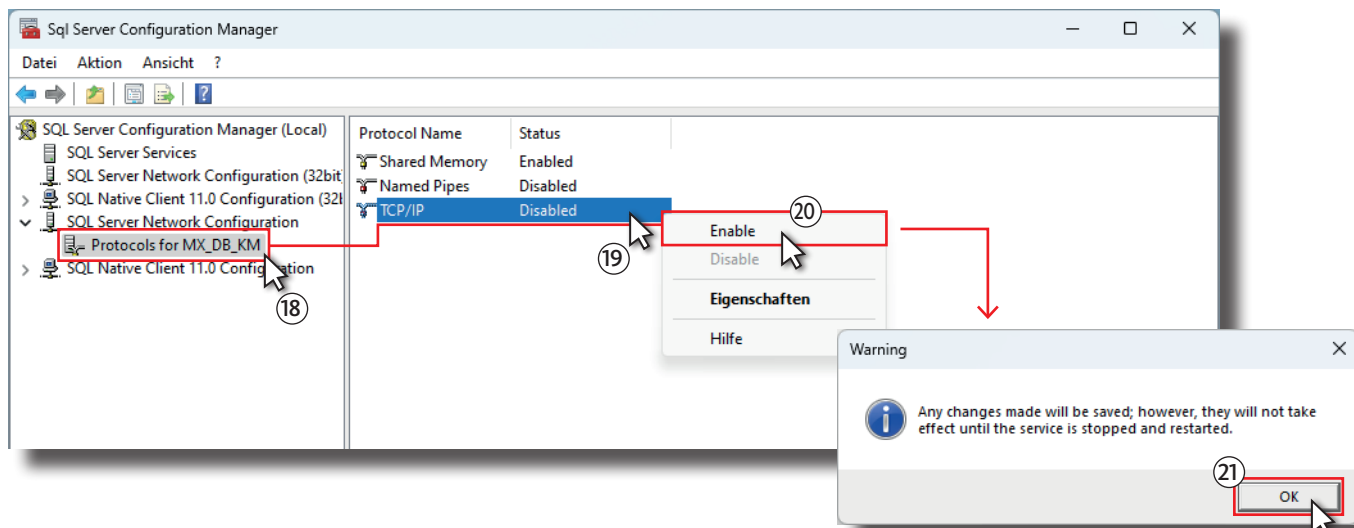
2.2.1 Konfiguration des Microsoft SQL Servers bei Client-/Serverinstallation

Vor dem Einsatz des BKS KeyManagers muss der Microsoft SQL Server konfiguriert werden.



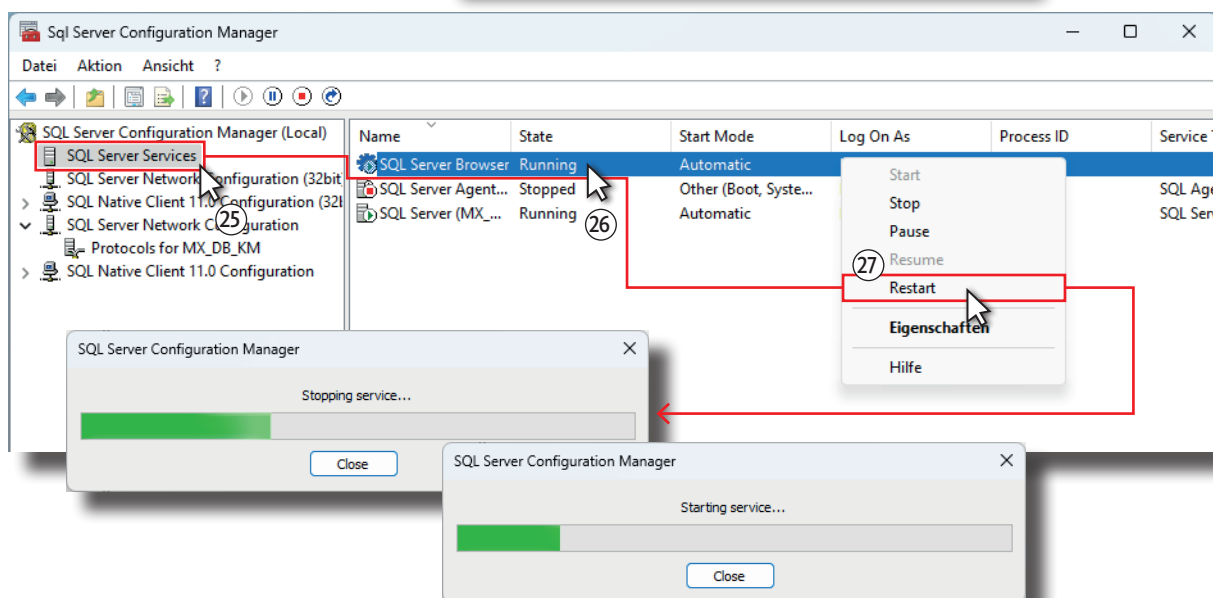
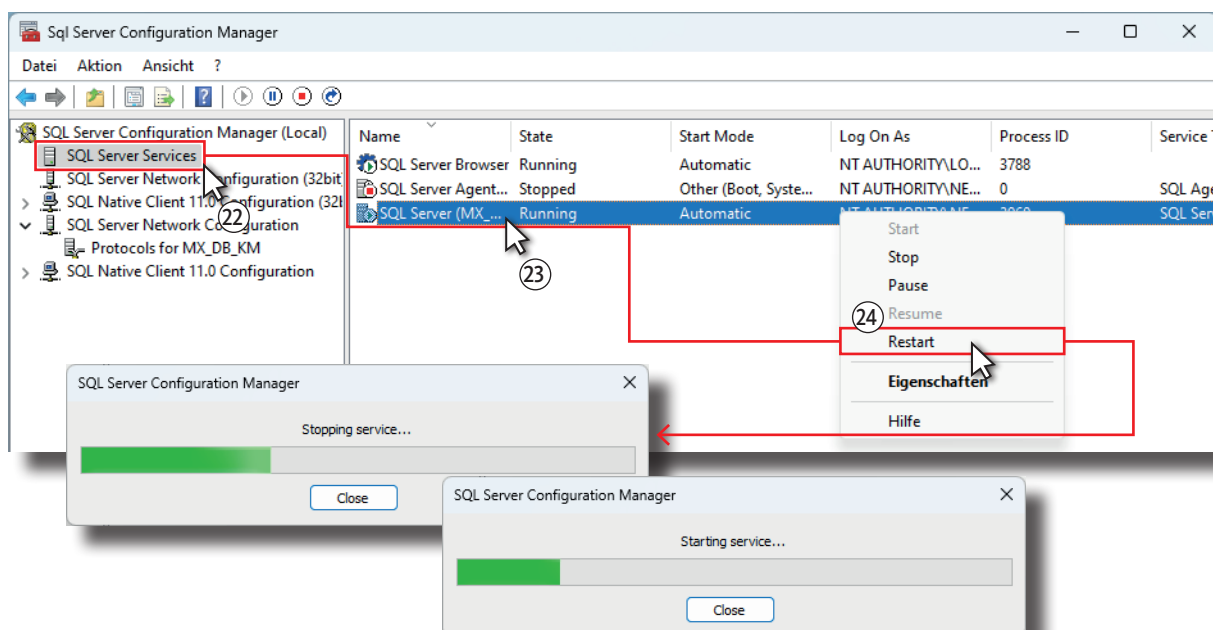
HINWEIS

Damit ein Client mit dem Server kommunizieren kann, muss eine evtl. vorhandene Firewall so konfiguriert werden, dass der Microsoft SQL Server nicht behindert wird.





- (16) — ■ Öffnen Sie das **Startmenü** und wählen die Schaltfläche **Alle Apps** > aus. Drücken Sie auf die Schaltfläche **SQL Server Configuration Manager**.
- (17) — ■ Drücken Sie auf den Button **Ja** im Fenster *Benutzersteuerung* und bestätigen die Abfrage.
- (18) — ■ Drücken Sie in der Liste auf den Eintrag **Protocols for MX_DB_KM** im Fenster *Sql Server Configuration Manager*.
- (19) — ■ Öffnen Sie das Kontextmenü (rechte Maustaste) vom Protokoll **TCP/IP**.
- (20) — ■ Wählen Sie in der Liste den Menüpunkt **Enable** aus.
- (21) — ■ Drücken Sie auf den Button **OK** im Fenster *Warning*.



BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung



(22) — ■ Drücken Sie in der Liste auf den Eintrag SQL Server Services im Fenster *Sql Server Configuration Manager*.

(23) — ■ Öffnen Sie das Kontextmenü (rechte Maustaste) vom Service SQL Server (MX_DB_KM).

(24) — ■ Wählen Sie in der Liste den Menüpunkt Restart aus.

Der Dienst *SQL Server Services* wird neu gestartet.

(25) — ■ Drücken Sie in der Liste auf den Eintrag SQL Server Services im Fenster *Sql Server Configuration Manager*.

(26) — ■ Öffnen Sie das Kontextmenü (rechte Maustaste) vom Service SQL Browser.

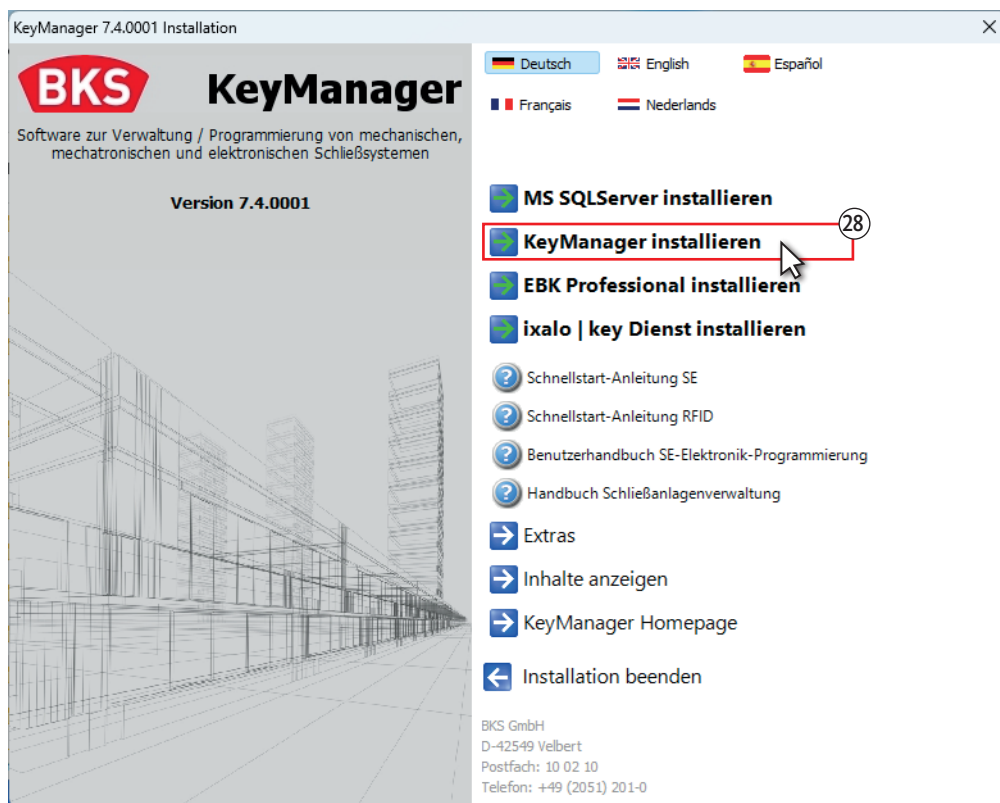
(27) — ■ Wählen Sie in der Liste den Menüpunkt Restart aus.

Der Dienst *SQL Server Browser* wird neu gestartet. Der Microsoft SQL Server für die Netzwerkversion ist jetzt einsatzbereit.

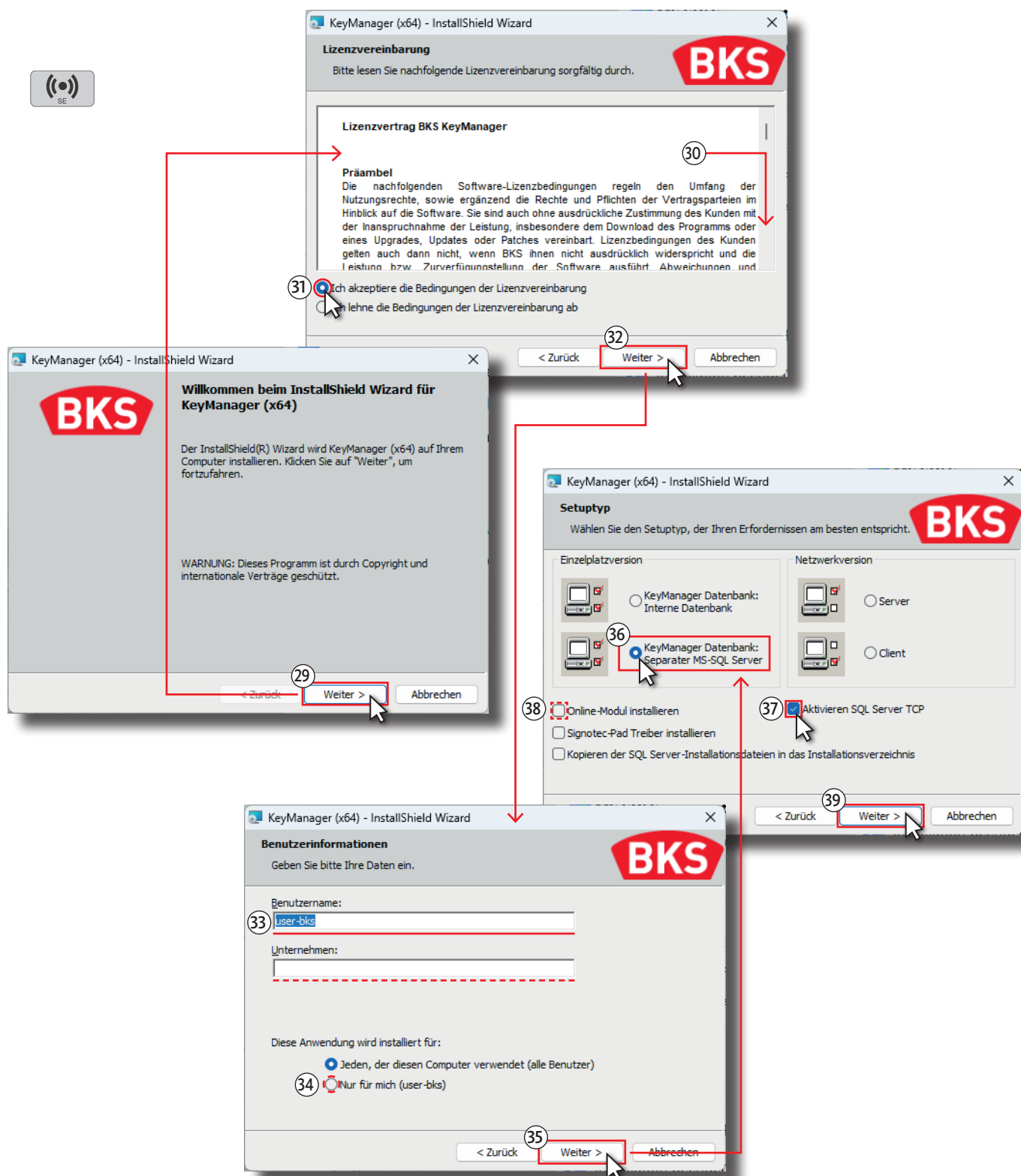
2.3 Installation der Einzelplatzversion

Vor der Installation der Einzelplatz- und Serverversion muss, wie in vorangegangenen Kapiteln beschrieben, der Microsoft SQL Server installiert und konfiguriert werden.

Die weitere Installation des BKS KeyManagers wird durch Auswählen des Menüpunktes gestartet.



(28) — ■ Drücken Sie den Menüpunkt KeyManager installieren im Fenster *KeyManager 7.x Installation*.



BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung

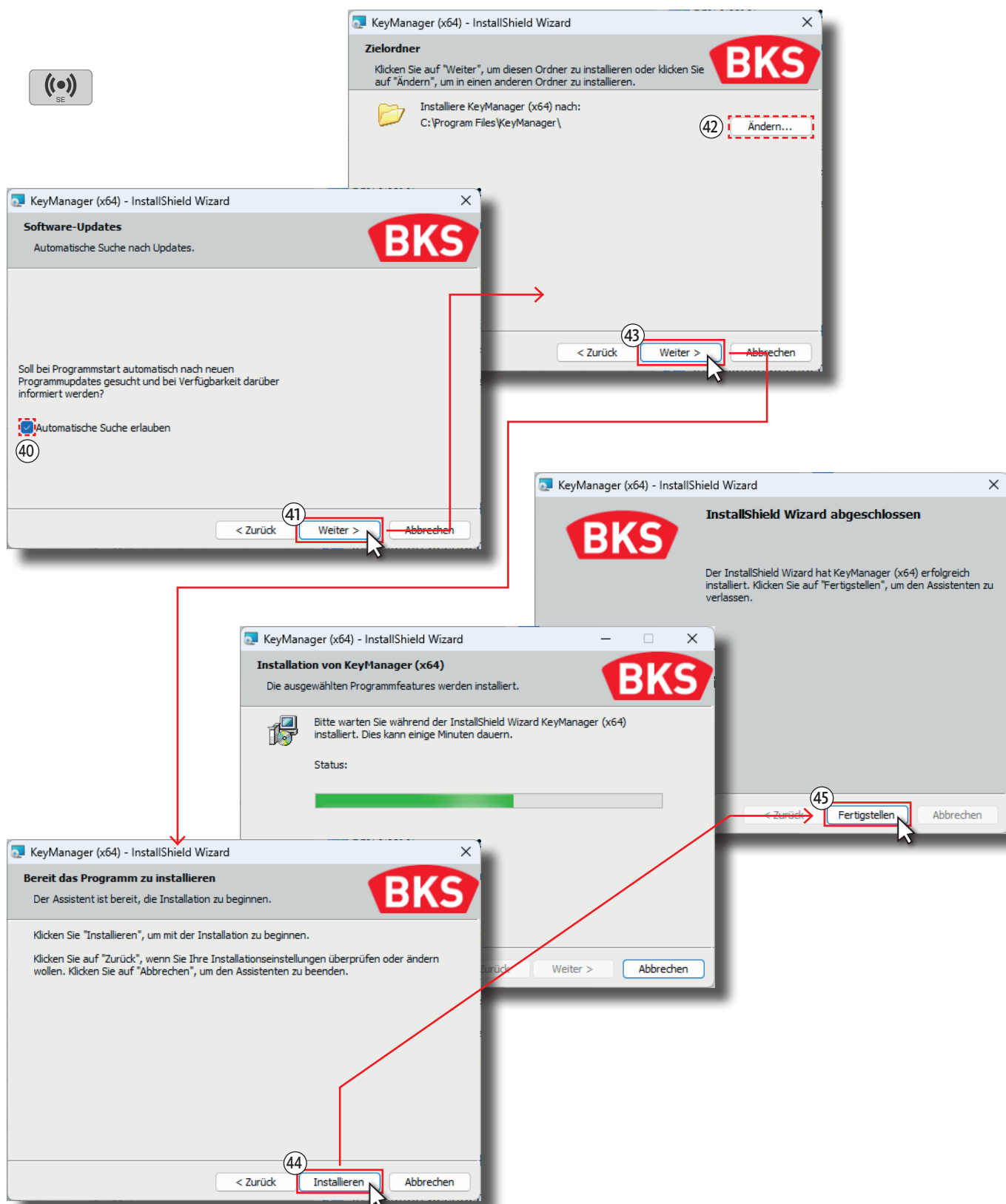


Die Identifikation und Installation der fehlenden Treiber und Module werden Ihnen durch die Fenster *Installation wird vorbereitet* angezeigt.

- (29) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter >** im Fenster *Willkommen beim InstallShield Wizard*.
- (30) — Bitte lesen Sie sich die Lizenzvereinbarung im Fenster *Lizenzvereinbarung* sorgfältig durch, bevor Sie diese akzeptieren.
- (31) — ■ Aktivieren ☒ Sie den Radiobutton ☐ **Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung**.
- (32) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter >**.
- (33) — ■ Ändern Sie bei Bedarf im Fenster *Benutzerinformationen* den User. Bearbeiten im Eingabefeld **Benutzernamen:** den Namen und/oder ergänzen im Eingabefeld **Unternehmen:** die Angaben.
- (34) — • Optional können Sie durch die Aktivieren ☒ des Radiobuttons ☐ **Nur für mich** die Installation nur für den aktuellen User einschränken.
- (35) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter >**.

Für die Einrichtung des BKS KeyMangers als Einzelplatz- und Serverversion mit Microsoft SQL Server konfigurieren Sie die Einstellungen im Fenster *Setuptype* folgendermaßen:

- (36) — ■ Aktivieren ☒ Sie den Radiobutton ☐ **KeyManager Datenbank: Separater Microsoft SQL Server**.
- (37) — ■ Aktivieren ☒ Sie die Checkbox ☒ **Aktivieren SQL Server TCP**, um den Microsoft SQL Server automatisch zu konfigurieren, wenn Sie beabsichtigen, den BKS KeyManager in Ihrem Netzwerk als Server einzusetzen.
- (38) — • Optional können Sie durch die Aktivierung ☒ der Checkbox ☐ **Online-Modul installieren** in Ihrer Anlage Ethernetbuskoppler (EBK) mit online angebundenen Zutrittspunkten und/oder Freigabeterminals (FGT) verwenden und diese mit dem BKS KeyManager verbinden.
- Optional können Sie durch die Aktivierung ☒ der Checkbox ☐ **Signotec-Pad Treiber installieren** die Unterschriften als elektronische Signatur mit einem Signotec-Pad erfassen.
- Optional können Sie durch die Aktivierung ☒ der Checkbox ☐ **Kopieren der SQL Serverinstallationsdateien in das Installationsverzeichnis** die Dateien für einen schnelleren Zugriff ablegen.
- (39) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter >**.



BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung



- (40) — • Optional können Sie im Fenster *Softwareupdates* durch die Deaktivierung ☐ der Checkbox ☒ **Automatische Suche erlauben** verhindern, dass der BKS KeyManager beim Start automatisch nach Updates sucht. Diese Einstellung ist zu wählen, wenn z. B. der BKS KeyManager keine Verbindung zum Internet hat.
- (41) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter >**.
- (42) — • Optional können Sie im Fenster *Zielordner* auf den Button **Ändern ...** drücken, um einen anderen Installationsordner auszuwählen.
- (43) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter >**.
- (44) — ■ Drücken Sie auf den Button **Installieren** im Fenster *Bereit das Programm zu installieren*, um die Installation fortzusetzen.

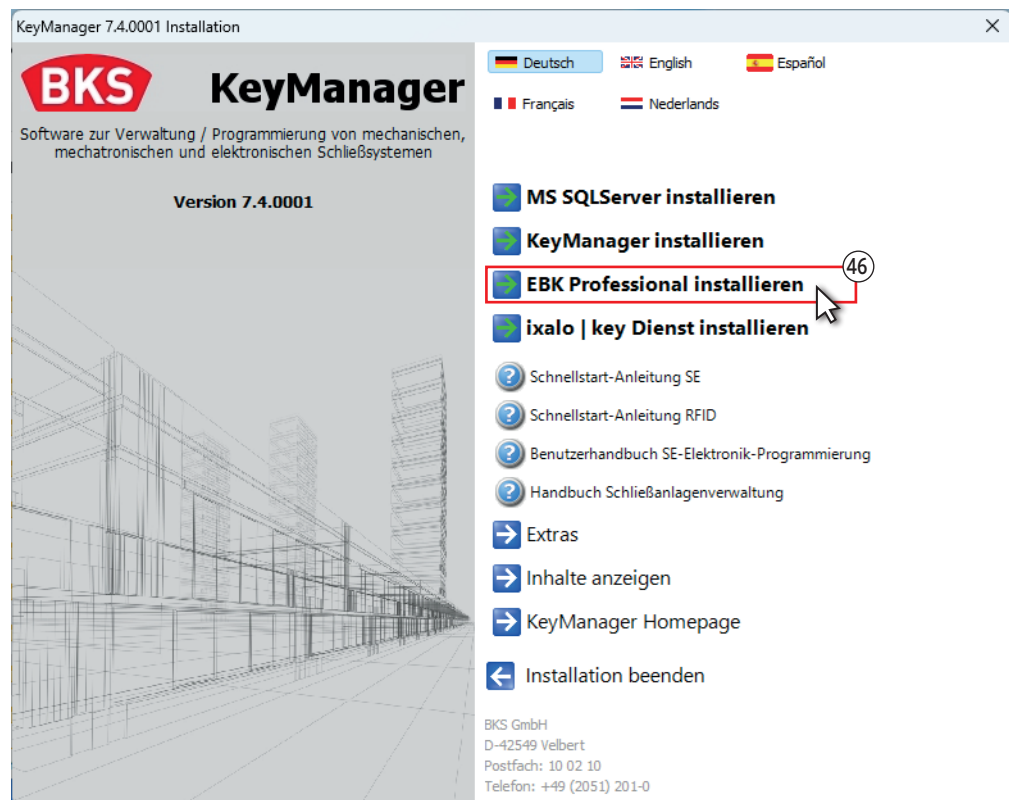
Im Fenster *Installation von KeyManager* wird Ihnen der Fortschritt der Installation angezeigt.

- (45) — ■ Drücken Sie auf den Button **Fertigstellen** im Fenster *InstallShield Wizard abgeschlossen* zur Beendigung der Installation.

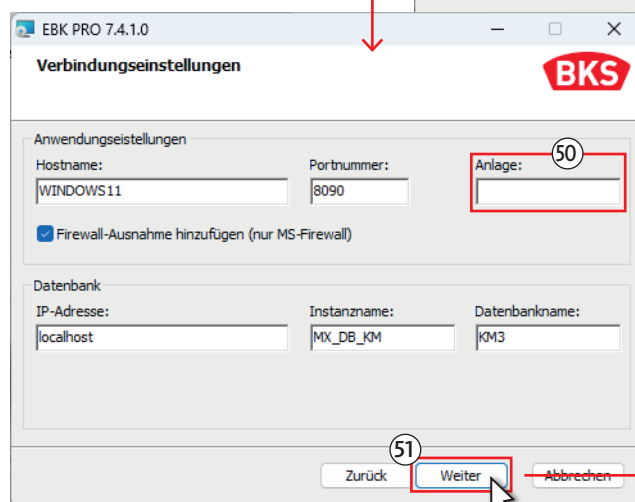
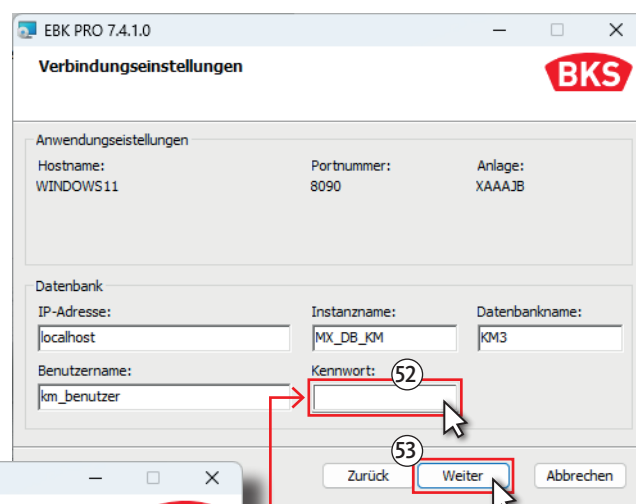
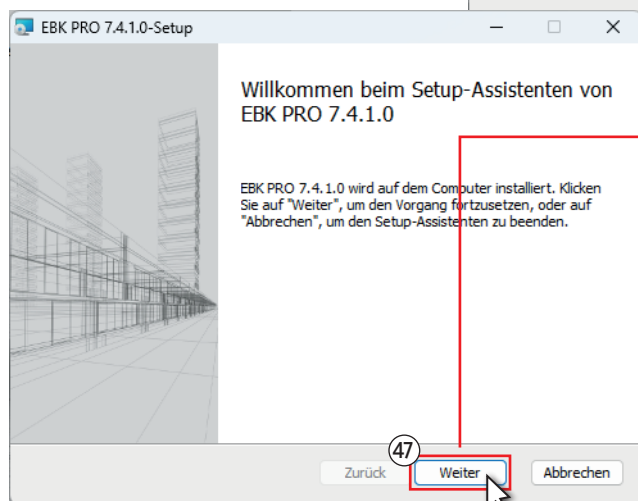
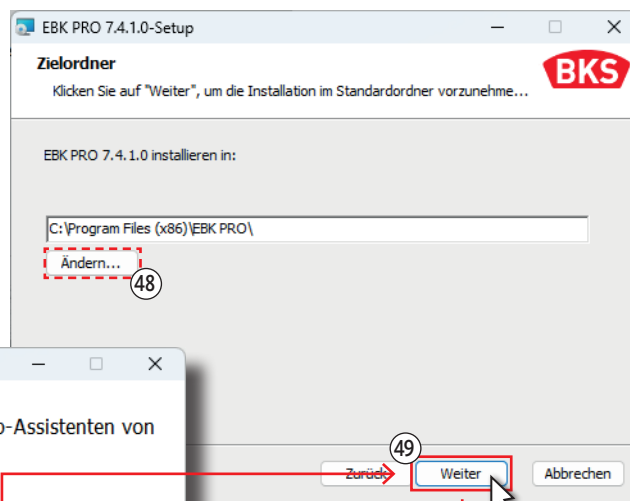
Nach der Installation können Sie das Programmiergerät mit einem USB Kabel an den Computer anschließen. Der USB-Treiber des Programmiergerätes wird dabei automatisch installiert.

2.4 Installation des Ethernetbuskoppler Professional-Dienst

Der Ethernetbuskoppler (EBK) Professional-Dienst wird benötigt, damit der BKS KeyManager mit den EBK Professional-Geräten kommunizieren kann. Der EBK Professional-Dienst wird bei einer Client-Server-Installation nur auf dem Server gebraucht.

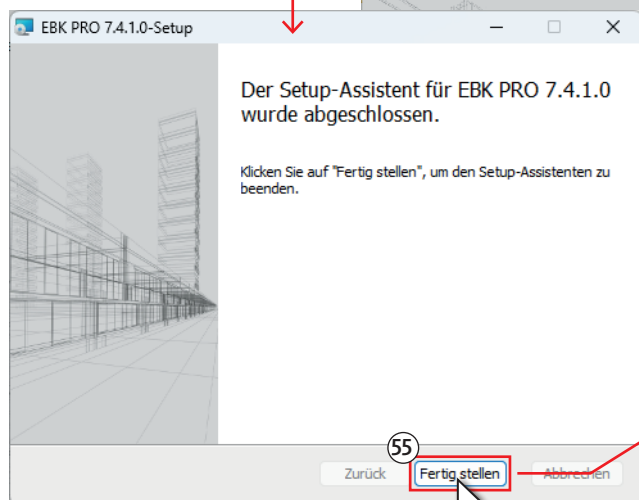
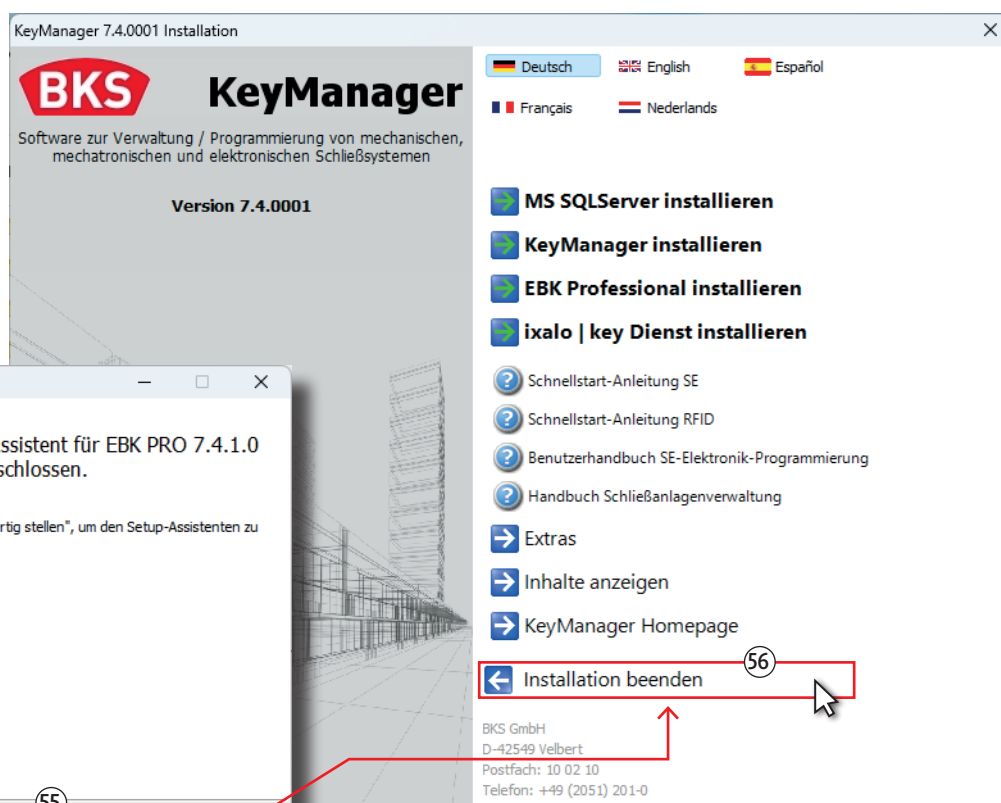
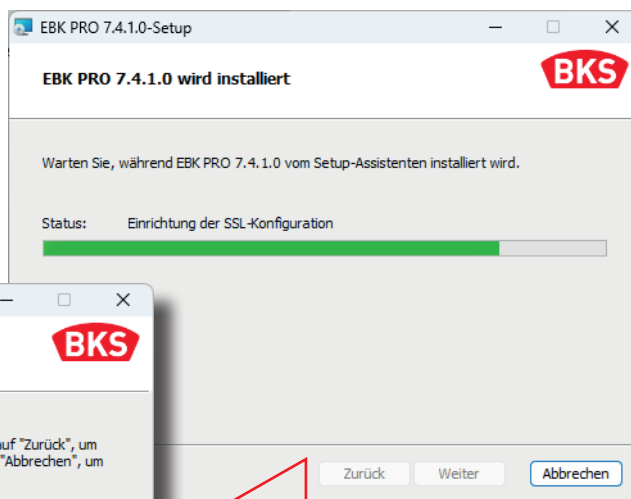


- (46) — ■ Drücken Sie den Menüpunkt **EBK Professional installieren** im Fenster *KeyManager 7.x Installation*.



BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung





- (47) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter >** im Fenster *Willkommen beim Setup Assistenten von EBK PRO*.
- (48) — • Optional können Sie im Fenster *Zielordner* auf den Button **Ändern ...** drücken, um einen anderen Installationsordner auszuwählen.
- (49) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter >**.
- (50) — ■ Geben Sie in das Eingabefeld **Anlage:** im Fenster *Verbindungseinstellungen* die Anlagenbezeichnung der Schließanlage ein.

Die Anlagenbezeichnung oder -nummer finden Sie auf Ihrer System-Master-Karte.

Die weiteren Einstellungen können ohne Veränderung übernommen werden, wenn Sie die übrigen Module des BKS KeyManagers mit **Default-Einstellungen (empfohlen)** installiert haben. Ansonsten ändern Sie ggf. abweichende Einstellungen.

ACHTUNG

Überprüfen Sie die eingegebene Anlagenbezeichnung und ggf. die Änderung der Einstellungen auf Fehler.

- Wenn diese Einstellungen nicht korrekt sind, führt dies dazu, dass die weitere Einrichtung und der Betrieb von EBK und FGT nicht funktionieren.

- (51) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter >**.
- (52) — ■ Geben Sie in das Eingabefeld **Kennwort:** im Fenster *Verbindungseinstellungen* das Passwort des KeyManager-Datenbankbenutzers *km_benutzer* ein.
- (53) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter >**.
- (54) — ■ Drücken Sie auf den Button **Installieren** im Fenster *Bereit zur Installation von EBK PRO*, um mit der Installation zu beginnen.

Im Fenster *EBK PRO wird installiert* wird Ihnen der Fortschritt der Installation angezeigt.

- (55) — ■ Drücken Sie auf den Button **Fertigstellen** im Fenster *Der Setup-Assistent für EBK PRO wurde abgeschlossen*, um die Installation zu beenden.
- (56) — ■ Drücken Sie auf den Button **Installation beenden** im Fenster *KeyManager 7.x Installation* zum Abschluss der Installation und um das Fenster zu schließen.

BKS KeyManager

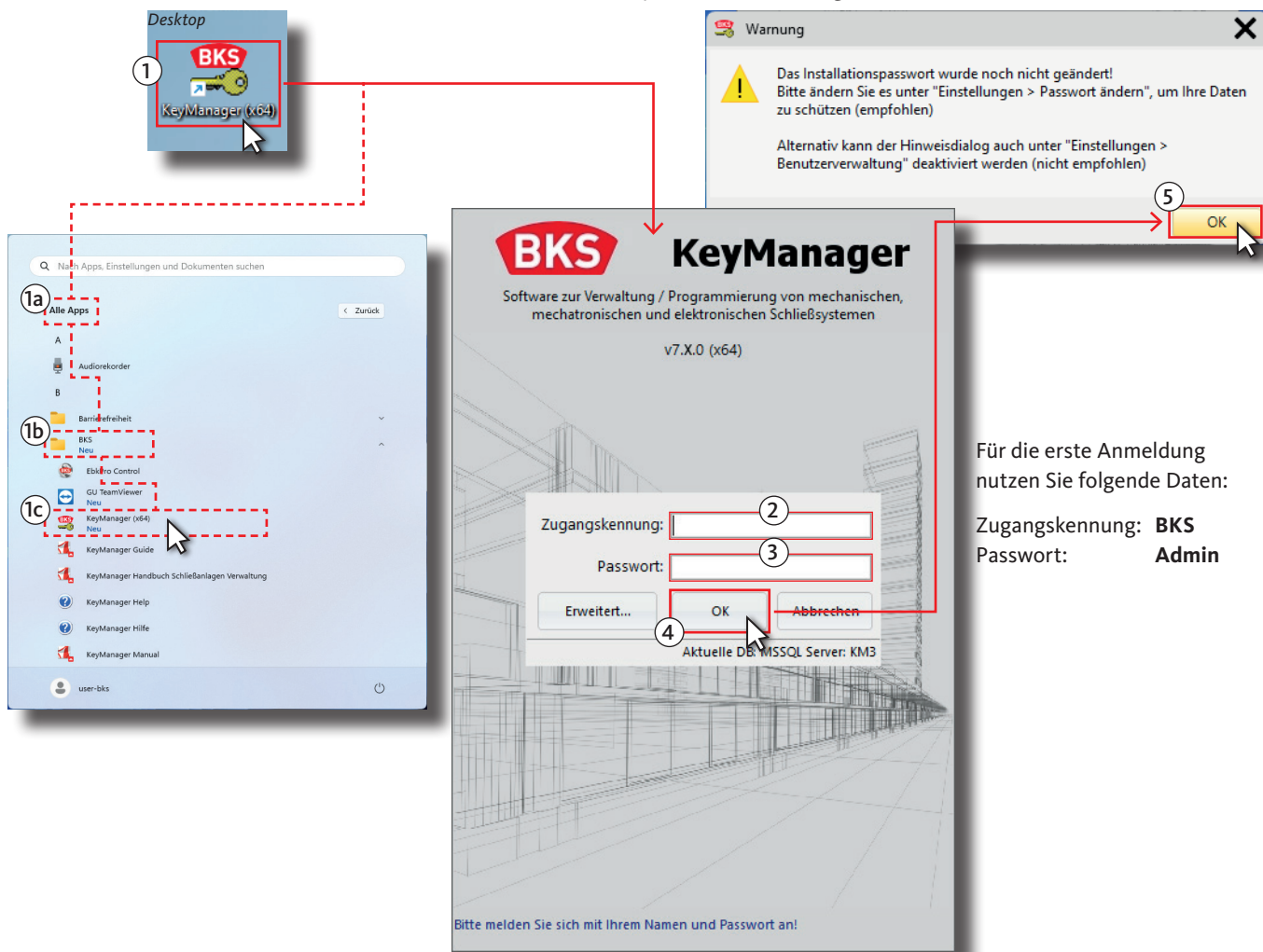
ixalo | SE-Elektronik-Programmierung



3. Erste Schritte im BKS KeyManager



Zu den Grundlagen des BKS KeyManagers zählen die im Folgenden beschriebenen Grundfunktionen der Bedienung sowie die Übersicht der Benutzeroberfläche zur Programmierung und Verwaltung. Diese werden in erster Linie für eine Schließanlage als Offline-System erklärt, dadurch werden bestimmte Funktionen in diesem Kapitel nicht vollständig behandelt.



3.1 Programmstart

- (1) — ■ Starten Sie durch einen Doppelklick auf das Symbol **KeyManager (x64)** auf dem Desktop den BKS KeyManager.
- (1a) — • Alternativ öffnen Sie das **Startmenü** und wählen die Schaltfläche **Alle Apps** > aus.
- (1b) — • Wählen Sie die Schaltfläche **BKS** und öffnen die Dropdown-Liste.
- (1c) — • Drücken Sie auf die Schaltfläche **KeyManager (x64)**.

3.2 Anmeldung

Nach dem Programmstart werden Sie im Fenster *Anmeldung* zur Authentisierung aufgefordert.



- (2) — ■ Geben Sie im Eingabefeld **Zugangskennung**: den Benutzernamen ein.
Bei der ersten Anmeldung ist im Feld **Zugangskennung**: BKS zu verwenden.
- (3) — ■ Geben Sie im Eingabefeld **Passwort**: das Kennwort des Benutzers ein.
Bei der ersten Anmeldung ist im Feld **Passwort**: Admin zu verwenden.
- (4) — ■ Drücken Sie auf den Button **OK**.

Nach der Anmeldung wird das Fenster *Warnung* angezeigt, bis ein neues Passwort festgelegt wurde.

HINWEIS

Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, das Initialpasswort direkt nach der Installation zu ändern. Legen Sie auch weitere Benutzer an.

- (5) — ■ Drücken Sie auf den Button **OK**.

3.3 Startbildschirm

Bei erfolgreicher Anmeldung erscheint der Startbildschirm. Wählen Sie zwischen den Modulen des BKS KeyManagers *Schließanlagen Verwaltung* oder **Elektronik-Programmierung**.
Der BKS KeyManager startet im ausgewählten Modul.

HINWEIS

Dieses Benutzerhandbuch beschreibt das Modul für die Bedienung und Programmierung von elektromechanischen Schließanlagen.



- (1) — ■ Drücken Sie auf den Button **Elektronik-Programmierung** und starten das Modul.

Das Modul zur Elektronik-Programmierung wird auf den folgenden Seiten dieses Benutzerhandbuchs detailliert beschrieben. Sollte die Auswahlmöglichkeit zwischen den Modulen nicht benötigt werden, kann auch der Startbildschirm bei der Anmeldung übersprungen werden.

- (2) — • Aktivieren ☒ Sie die Checkbox ☐ **Startbildschirm beim Programmstart nicht anzeigen**, damit beim Starten das Fenster *Startbildschirm* übersprungen wird.

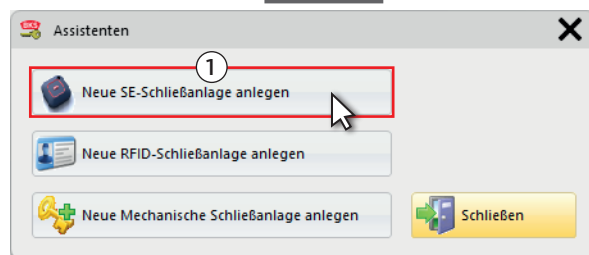


4. Anlegen einer elektromechanischen Schließanlage



Nach dem Öffnen und Anmelden startet der Inbetriebnahme-/Einrichtungsassistent automatisch, wenn noch keine elektromechanische Schließanlage eingerichtet wurde. Das Fenster *Assistenten* wird angezeigt. Der Assistent führt Sie durch die Einrichtung der Schließanlage.

- Optional kann das Fenster *Assistenten* über die Schaltfläche **Einstellungen** in der **Werkzeugleiste** und den Button **Assistenten** im Fenster *Einstellungen* geöffnet werden.

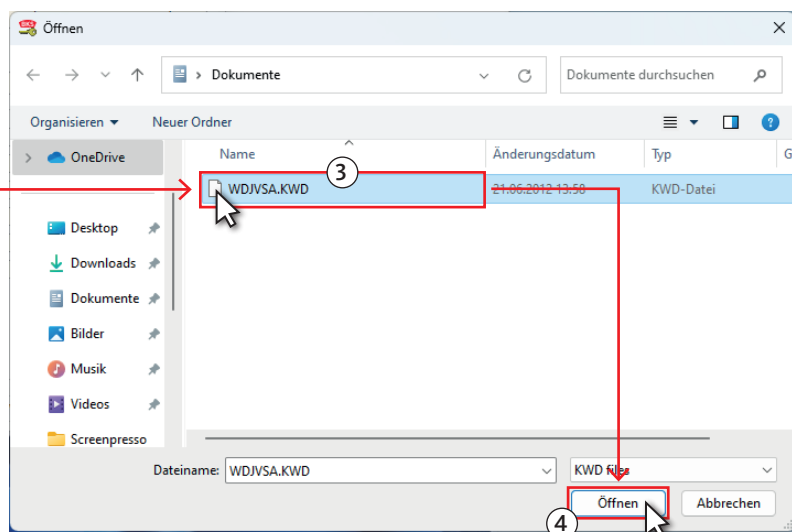
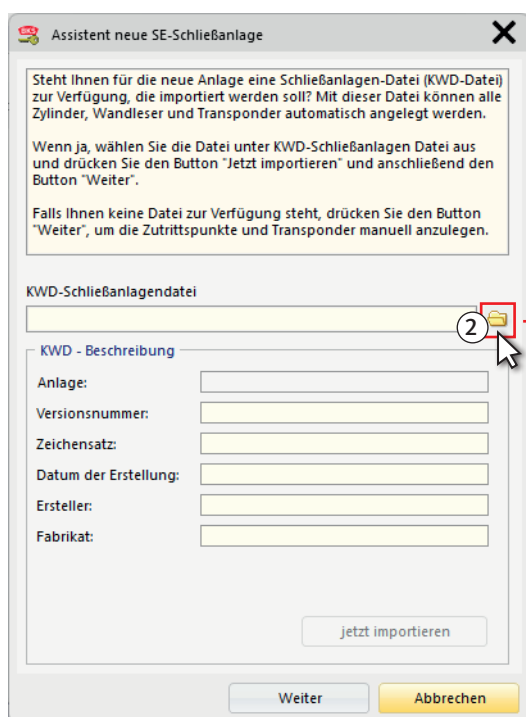


- (1) — ■ Drücken Sie auf den Button **Neue SE-Schließanlage anlegen** im Fenster *Assistenten* und beginnen mit der Einrichtung.

4.1 Schließanlage mit der Schließanlagendatei anlegen

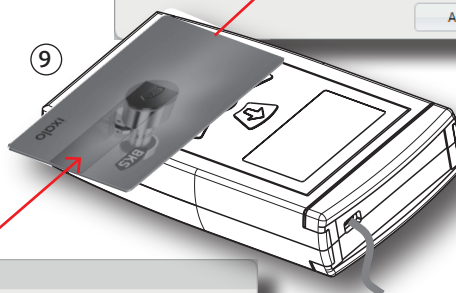
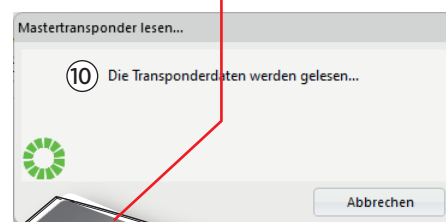
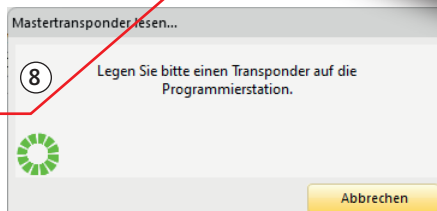
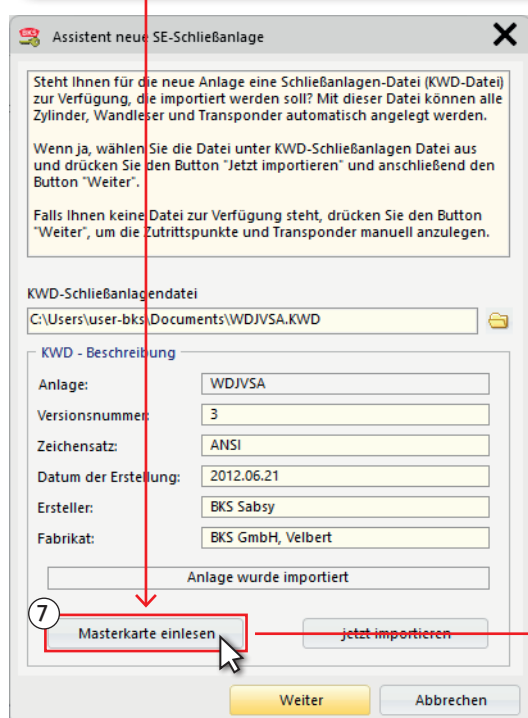
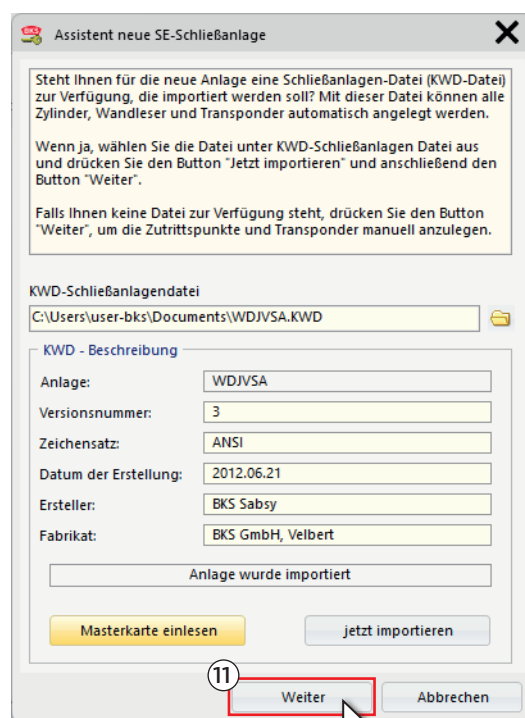
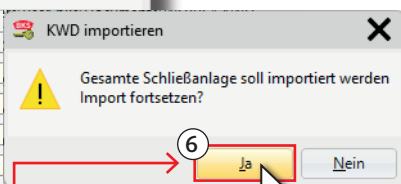
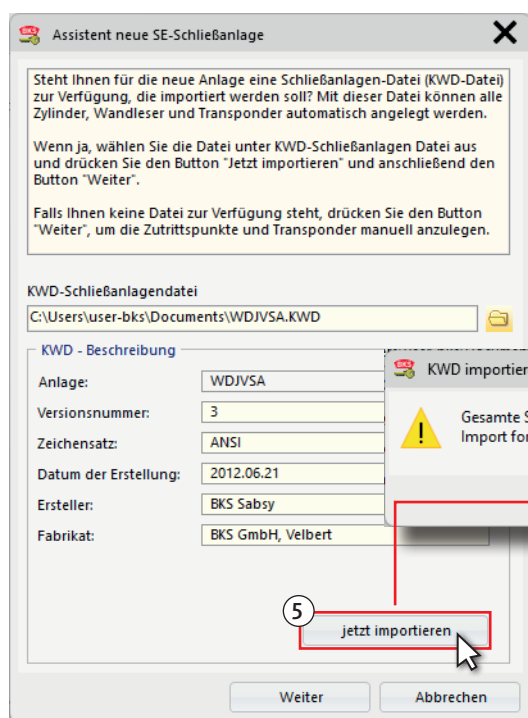
Der einfachste Weg, die zu Ihrer Bestellung gehörigen Produkte in der Schließanlage im BKS Key-Manager anzulegen, ist der Import der Schließanlagen-Datei. Diese KWD-Datei (*.KWD) enthält die Daten der gelieferten Komponenten, welche beim Import automatisch der Schließanlage hinzugefügt werden. Bitte kontaktieren Sie Ihren autorisierten Fachhändler, um eine KWD-Datei zu erhalten.

Beim Importieren werden sowohl mechanische und elektromechanische Zutrittspunkte als auch alle Schlüssel und Transponder angelegt. Hierbei werden die hinterlegten Eigenschaften eingefügt, wie z. B. eine Türbezeichnung, in die der Zutrittspunkt eingebaut ist.





- (2) — ■ Drücken Sie auf den Button  im Fenster *Assistent neue SE-Schließanlage*.
- (3) — ■ Navigieren Sie im Fenster *Öffnen* mit dem Dateibrowser zur Schließanlagendatei (*.KWD) und wählen diese KWD-Datei aus.
- (4) — ■ Drücken Sie auf den Button **Öffnen**.



Aktive Verbindung zum BKS KeyManager



(5) — ■ Drücken Sie auf den Button **jetzt importieren** im Fenster *Assistent neue SE-Schließanlage*.

(6) — ■ Drücken Sie zur Bestätigung auf den Button **Ja** im Fenster *KWD importieren*.

4.2 Masterkarte einlesen



■ Schließen Sie das Programmiergerät mit einem USB-Kabel an Ihren Computer an und warten, bis eine aktive Verbindung besteht.

Nachdem die Verbindung aktiviert wurde, ist das Programmiergerät bereit. Die Bereitschaft wird im Display des Programmiergeräts symbolisch durch ein Programmiergerät, das mit einem Computer verbunden ist, dargestellt.

(7) — ■ Drücken Sie auf den Button **Masterkarte einlesen** im Fenster *Assistent neue SE-Schließanlage*.

(8) — Über das Fenster *Mastertransponder einlesen* werden Sie aufgefordert, die Masterkarte auf das Programmiergerät zu legen.

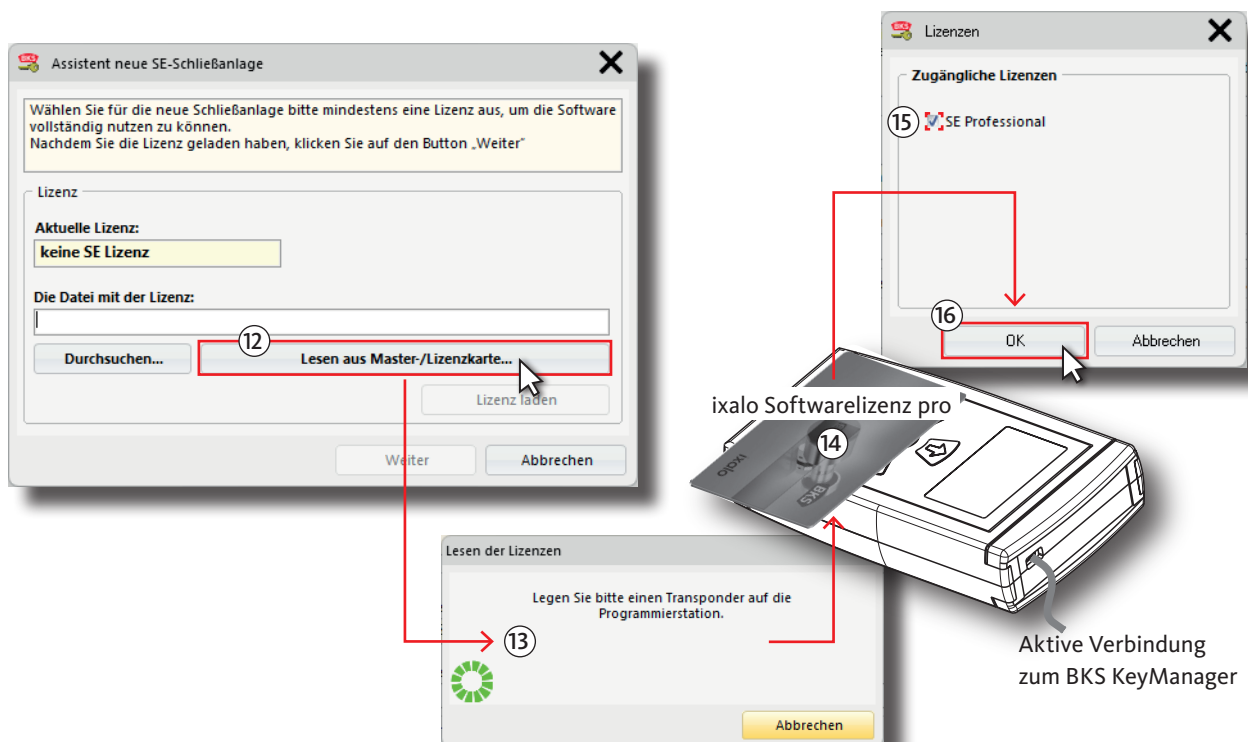
(9) — ■ Legen Sie die **ixalo-System-Masterkarte | SE** auf das Programmiergerät und positionieren die Karte auf die mit dem Symbol **((•))** gekennzeichnete Fläche.

(10) — Während des Lesevorgangs wird das Fenster *Mastertransponder einlesen* angezeigt. Sollte der Mastertransponder nicht eingelesen werden, können Sie den Vorgang wiederholen. Verändern Sie hierzu die Lage der Karte auf der mit dem Symbol **((•))** gekennzeichneten Fläche, z. B. indem Sie die Karte um 90° auf der Fläche drehen. Belassen Sie den Transponder während der Übertragung auf dem Gerät und warten, bis Ihnen eine Bestätigung angezeigt wird.

(11) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter** im Fenster *Assistent neue SE-Schließanlage*.

4.3 Lizenzen der Schließanlage hinzufügen

Über die Softwarelizenzen legen Sie fest, welche Funktionen vom BKS KeyManager genutzt werden können. Laden Sie die für Ihre Schließanlage notwendigen Lizenzen. Jede einzelne Lizenz befindet sich auf einer Master- oder Lizenzkarte. Lesen Sie die Karten einzeln nacheinander ein.





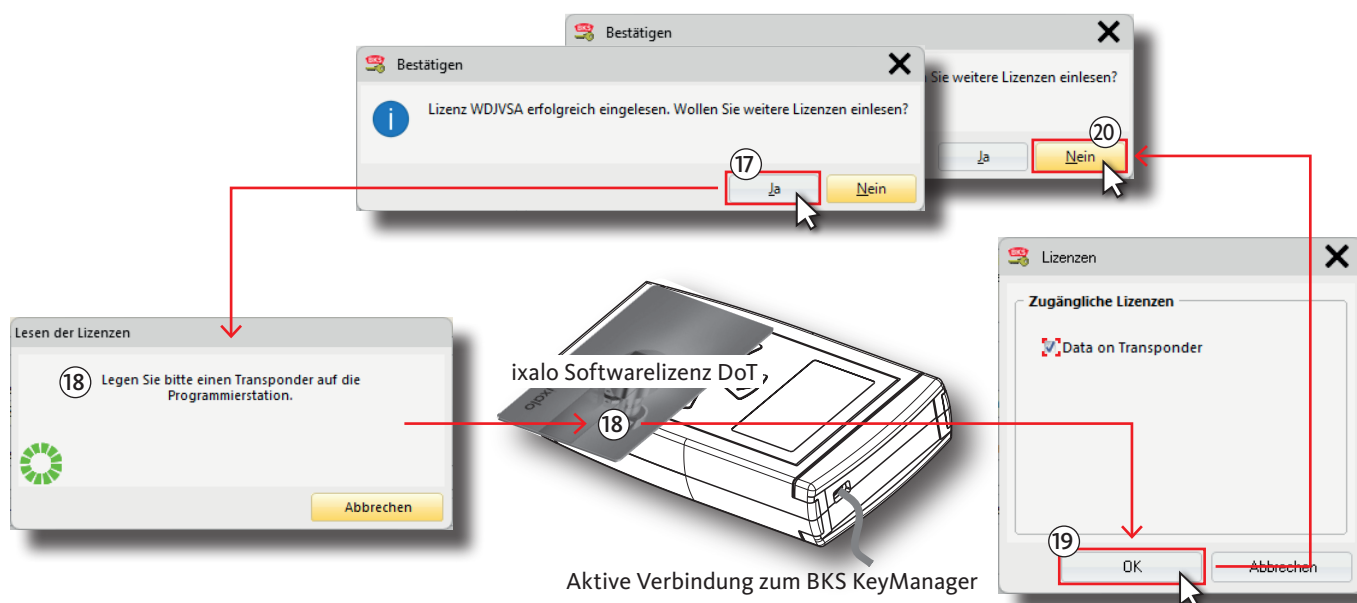
ixalo Softwarelizenz pro von Lizenzkarte einlesen

- (12) — ■ Drücken Sie auf den Button **Lesen aus Master-/Lizenzkarte** im Eingabebereich **Lizenz**.
- (13) — Im Fenster *Lesen der Lizenzen* werden Sie aufgefordert, eine Lizenzkarte auf das Programmiergerät zu legen und die darauf enthaltene Lizenz einzulesen.
- (14) — ■ Legen Sie die **Lizenzkarte** auf das Programmiergerät und positionieren die Karte auf die mit dem Symbol **(i)** gekennzeichnete Fläche.

Sollte die Lizenzkarte nicht eingelesen werden, können Sie den Vorgang wiederholen. Verändern Sie hierzu die Lage der Karte auf der mit dem Symbol **(i)** gekennzeichneten Fläche, z. B. indem Sie die Karte um 90° auf der Fläche drehen. Belassen Sie den Transponder während der Übertragung auf dem Gerät und warten, bis Ihnen eine Bestätigung angezeigt wird.

- (15) — • Deaktivieren ☐ Sie im Fenster *Lizenzen* optional die Checkbox ☒ vor einer schon vorhandenen Lizenz z. B. nach dem doppelten Einlesen einer Karte, um die Lizenz nicht zu laden.
- (16) — ■ Drücken Sie auf den Button **OK**.

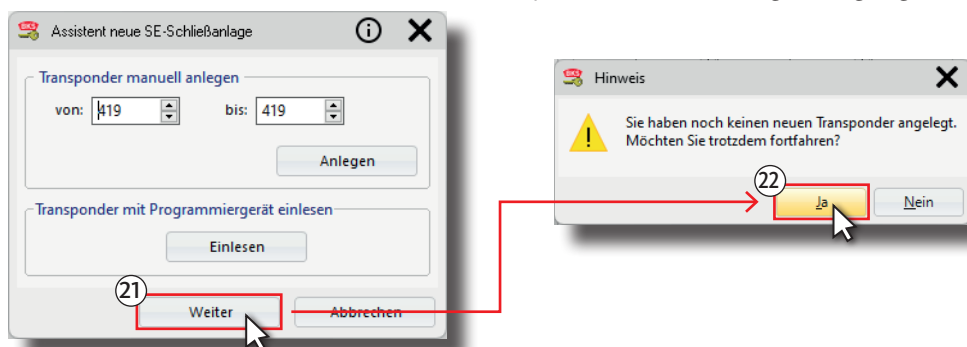
ixalo Softwarelizenz DoT von Lizenzkarte einlesen



- (17) — ■ Drücken Sie auf den Button **Ja** im Fenster *Bestätigen* und starten einen weiteren Lesevorgang.
- (18) — ■ Legen Sie eine weitere **Lizenzkarte** mit einer noch nicht eingelesenen Lizenz auf das Programmiergerät, während dies im Fenster *Lesen der Lizenzen* angezeigt wird.
- (19) — ■ Drücken Sie auf den Button **OK** im Fenster *Lizenzen*.
- (20) — ■ Drücken Sie auf den Button **Nein** im Fenster *Bestätigen* und schließen das Laden der Lizenzen ab.

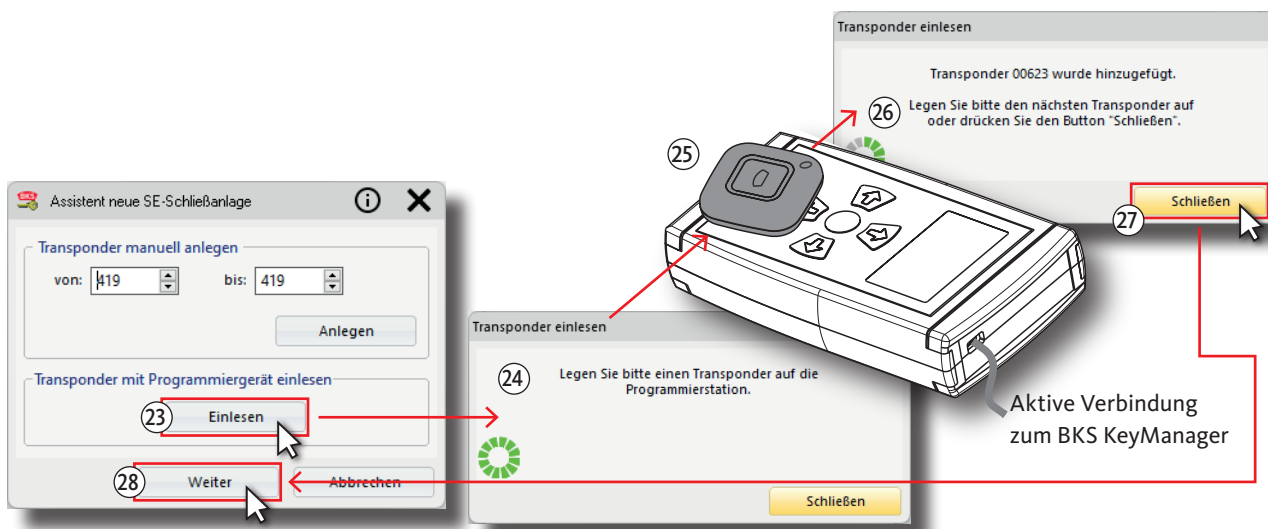


Durch das Einlesen der KWD-Datei wurden die Transponder bereits der Anlage hinzugefügt.



- Optional können Sie im Fenster *Assistent neue SE-Schließanlage* **zusätzliche Transponder** über den Eingabebereich **Transponder manuell anlegen** und/oder **Transponder mit Programmiergerät einlesen** der Anlage hinzufügen.

- (21) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter**.
- (22) — ■ Drücken Sie auf den Button **Ja** im Fenster *Hinweis* und beenden das Hinzufügen der Transponder.



- (23) — ■ Drücken Sie auf den Button **Einlesen** im Eingabebereich **Transponder mit Programmiergerät einlesen**.
- (24) — Über das Fenster *Transponder einlesen* werden Sie aufgefordert, den Transponder auf das Programmiergerät zu legen.
- (25) — ■ Legen Sie den Transponder auf das Programmiergerät und positionieren das Identmedium auf die mit dem Symbol **(●)** gekennzeichnete Fläche. Belassen Sie den Transponder während der Übertragung auf dem Gerät und warten, bis Ihnen eine Bestätigung angezeigt wird.
- (26) — ■ Zur Bestätigung wird im Fenster *Transponder einlesen* die Nummer angezeigt, mit welcher der Transponder hinzugefügt wurde. Jetzt können Sie ggf. die nächsten Transponder auf das Programmiergerät legen und einlesen.
- (27) — ■ Drücken Sie auf den Button **Schließen**.



- (28) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter** zum Beenden oder legen ggf. weitere Transponder im Fenster *Transponder hinzufügen* an.

Zusätzliche Transponder manuell anlegen:

- (29) — ■ Im Eingabebereich **Transponder manuell anlegen** können Sie im Eingabefeld **von**: die kleinste Transponder-ID eingeben und im Eingabefeld **bis**: davon ausgehend die ohne Unterbrechung in Zählung größte ID eintragen. Alternativ können Sie die Transponder-ID über den Spinbutton ▲ erhöhen oder über den Spinbutton ▼ reduzieren.
- (30) — ■ Drücken Sie auf den Button **Anlegen**.
- (31) — Zur Bestätigung wird Ihnen links vom Button **Anlegen** das Hinzufügen bestätigt.
- (32) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter**, um das das Hinzufügen zu beenden.

4.4.2 Zutrittspunkte der Schließanlage hinzufügen

Durch das Einlesen der KWD-Datei wurden die Zutrittspunkte bereits der Anlage hinzugefügt.

- Optional können Sie im Fenster *Neuer Zutrittspunkt* **zusätzliche Zutrittspunkte** über die Eingabebereiche des Fensters und/oder die Funktion *ID einlesen* der Anlage hinzufügen.
- (33) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter** und beenden das Hinzufügen der Zutrittspunkte.



4.4.3 Zusätzliche Zutrittspunkte der Schließanlage hinzufügen

Diagram illustrating the process of adding additional access points to the BKS KeyManager system.

The process involves the following steps and windows:

- 36:** Physical device (BKS KeyManager) connected to the system.
- 35:** **ID einlesen** window: "Legen Sie bitte ein Gerät auf die Programmierstation." (Please place a device on the programming station.)
- 37:** **Neuer Zutrittspunkt** window: "Zutrittspunkt" section with fields for ID (37), Bezeichnung (34), and Türgruppe (34). The "ID einlesen" button (34) is highlighted.
- 38:** **Zutrittspunkttyp, Ausführung** section with fields for Artikel, Typ (38), Art. Name (38), and Online-Ausführung (39).
- 40:** **Eingebaut in** section with a field for Bezeichnung (40).
- 41:** **Speichern** button (41) to save the new access point.
- 42:** **Materialisierung** window: "Optionen" section with checkboxes for "Türen zu Zylinder" and "Türen zum Zylinder anlegen". The "Ausführen" button (42) is highlighted.
- 43:** **Bestätigen** window: "Wollen Sie einen weiteren Zutrittspunkt anlegen?" (Do you want to create another access point?). The "Nein" button (43) is highlighted.

Active connection to the BKS KeyManager (Aktive Verbindung zum BKS KeyManager) is indicated by a red arrow pointing to the device (36).

Im Fenster *Neuer Zutrittspunkt* haben Sie die Möglichkeit, über die Eingabefelder einen neuen Zutrittspunkt anzulegen.

- (34) — ■ Drücken Sie auf den Button **ID einlesen**, um den Zutrittspunkt mit dem Programmiergerät zu erfassen.
- (35) — Über das Fenster *ID einlesen* werden Sie aufgefordert, den Zutrittspunkt auf das Programmiergerät zu legen.



- (36) — ■ Halten Sie den Zutrittspunkt auf das Programmiergerät und positionieren ihn mit seiner Elektronikeinheit auf die mit dem Symbol **(••)** gekennzeichnete Fläche. Belassen Sie den Zutrittspunkt während der Übertragung auf dem Gerät und warten, bis der Einlesevorgang beendet ist.

Nach dem Einlesen wird Ihnen die teilausgefüllte Eingabemaske im Fenster *Neuer Zutrittspunkt* mit den aus dem Zutrittspunkt eingelesenen Daten angezeigt. Überprüfen Sie die Angaben in den Eingabefeldern und ergänzen diese, falls erforderlich.

Alternativ können Sie die Daten des Zutrittspunkts auch direkt in die Eingabefelder im Fenster *Neuer Zutrittspunkt* eingetragen werden.

- (37) — • Geben Sie optional im Eingabefeld **ID**: die Seriennummer des Zutrittspunkts ein.
- (38) — • Wählen Sie optional im Dropdown-Menü **Artikel, Typ** die Zeile mit dem Gerätetyp und der passenden Bauart des Zutrittspunkts aus. Nach der Auswahl wird dieser dann im Feld **Art, Name** im Klartext angezeigt.

HINWEIS

Bei onlinefähigen (Funk-) Produkten aktivieren Sie die Checkbox „Online-Ausführung“. → Diese Einstellung kann nur beim Anlegen editiert werden und ist später gesperrt.

- (39) — ■ Aktivieren ☒ Sie die Checkbox ☐ **Online-Ausführung**, falls es sich um ein Online-Produkt handelt.
- (40) — ■ Geben Sie im Eingabefeld **Bezeichnung**: einen individuellen Namen ein oder ändern die vom Einlesen vorgegebene Bezeichnung. Mit diesem Namen wird der Zutrittspunkt in der Berechtigungsmatrix angezeigt.
- (41) — ■ Drücken Sie auf den Button **Speichern** und sichern die Eingabe.
- Nach dem Speichern wird im Fenster *Materialisierung* der neu angelegte Zutrittspunkt materialisiert. Das ist die Zuordnung des Zutrittspunkts (z. B. Zylinder) zu einer Tür. Im System werden dadurch Türen zum Zutrittspunkt angelegt.
- (42) — ■ Drücken Sie auf den Button **Ausführen** und übernehmen Sie die Voreinstellung.
- (43) — ■ Drücken Sie auf den Button **Nein** im Fenster *Bestätigen* und schließen das Hinzufügen ab.
- Optional können Sie auf den Button **Ja** drücken und einen weiteren Zutrittspunkt anlegen.

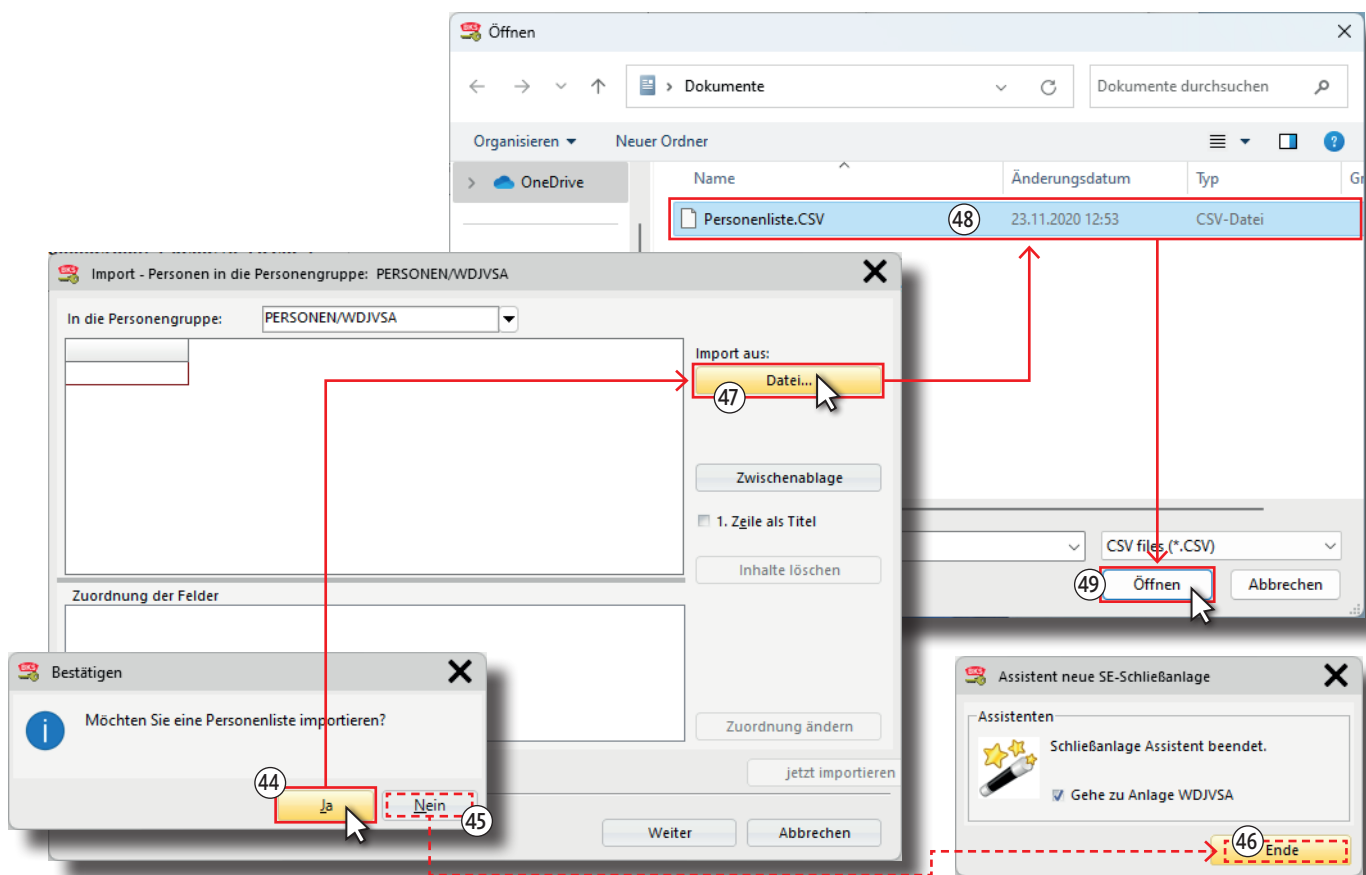


4.5 Personenliste der neuen Schließanlage hinzufügen

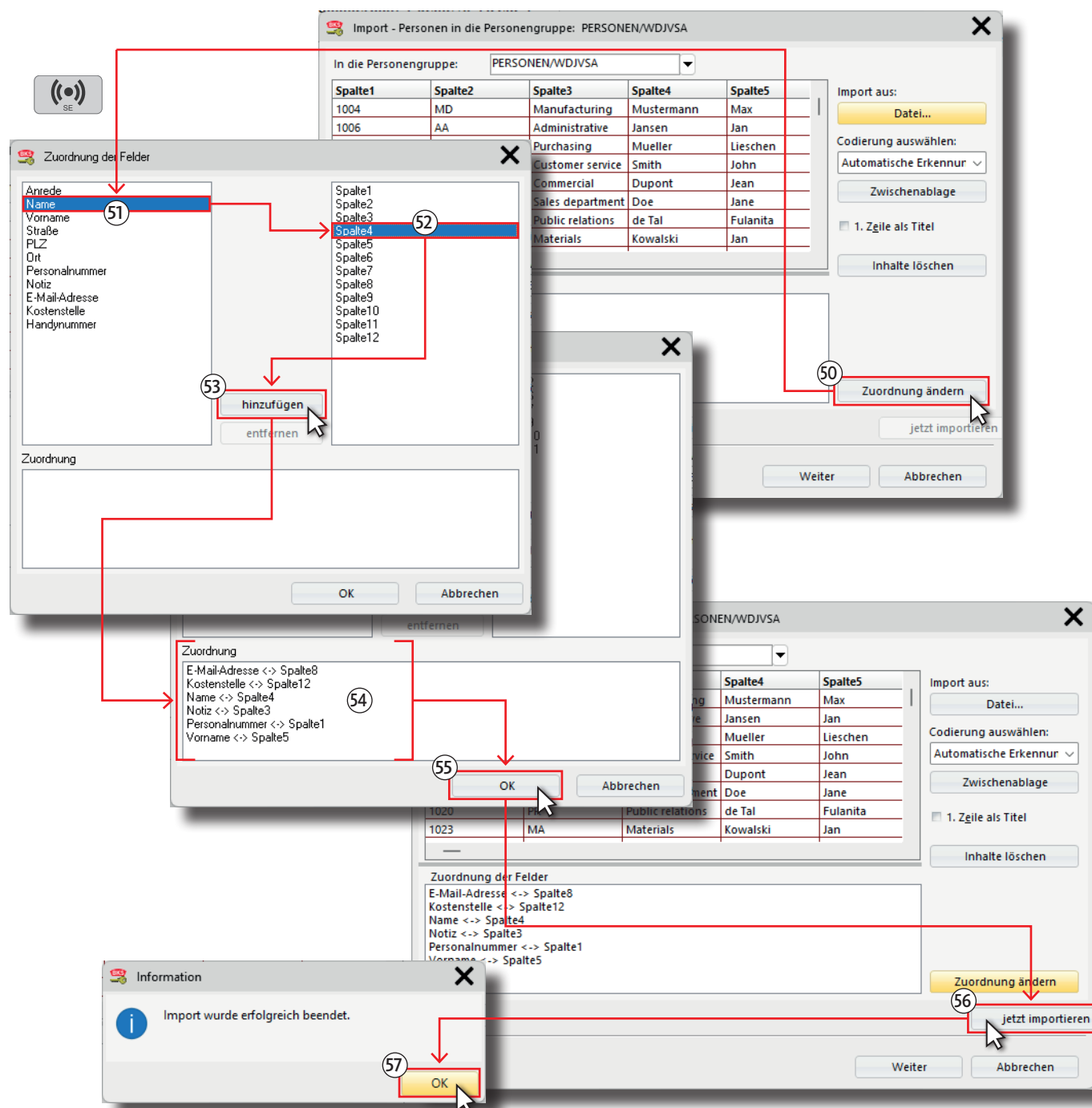
Die Namen der Personen, an die nach dem Einrichten ein Transponder ausgegeben werden soll, können über den Import einer Personenliste der Schließanlage hinzugefügt werden. Erstellen Sie eine Liste der Personen mit deren Daten und speichern diese in einer CSV-Datei (*.CSV).

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass die CSV-Datei auf eine „UTF-8“-Codierung eingestellt ist, weil es keinen allgemeinen Standard für das Dateiformat CSV gibt!



- (44) — ■ Drücken Sie auf den Button **Ja** im Fenster *Bestätigen* und starten den Import der Personenliste.
- (45) — • Drücken Sie alternativ auf den Button **Nein**, um die Personenliste zu einem späteren Zeitpunkt zu importieren und/oder zum Beenden des Assistenten.
- (46) — • Drücken Sie auf den Button **Ende** und schließen das Anlegen der Schließanlage ab.
- (47) — ■ Drücken Sie auf den Button **Datei...** im Fenster *Import - Personen in die Personengruppe: PERSONEN* und öffnen den Dialog zur Auswahl der CSV-Datei.
- (48) — ■ Navigieren Sie im Fenster *Öffnen* mit dem Dateibrowser zum Speicherort der Personenliste. Wählen Sie die **Datei der Personenliste** aus. Diese muss im CSV-Format (*.CSV) vorliegen.
- (49) — ■ Drücken Sie auf den Button **Öffnen** und lesen die Personenliste ein.



Zur Übersicht wird Ihnen im Fenster *Import - Personen in die Personengruppe: PERSONEN* die importierte Personenliste in der Tabelle angezeigt. Weisen Sie die Spalten dieser Tabelle den entsprechenden Eingabefeldern, mit denen die Personen im BKS KeyManager angelegt werden, zu.

(50) — ■ Drücken Sie auf den Button **Zuordnung ändern**.

BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung

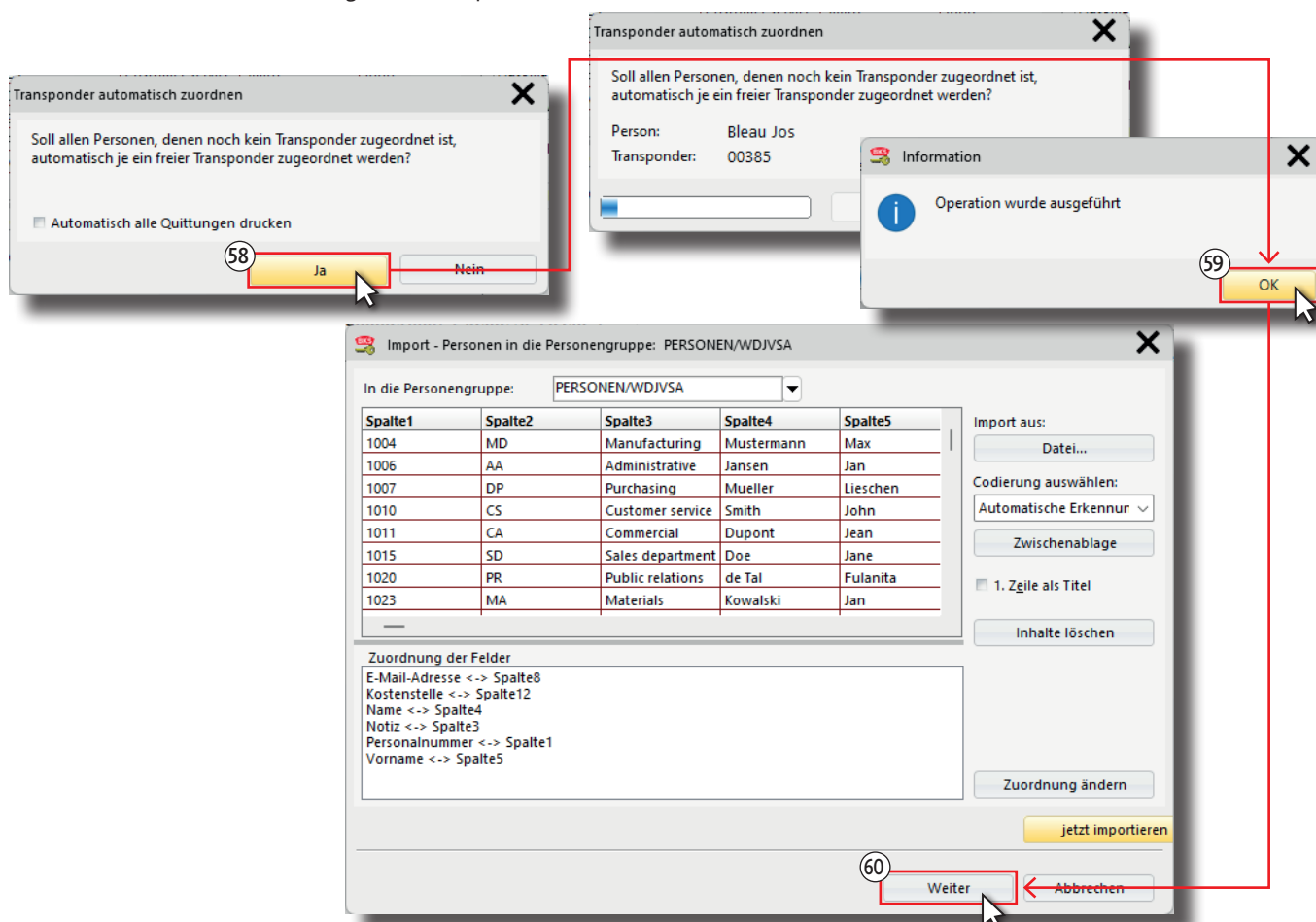


Stellen Sie im Fenster *Zuordnung der Felder* die Verknüpfung der personenbezogenen Daten der Tabellenspalte mit den Eingabefeldern, in denen die Informationen abgelegt gespeichert werden sollen.

- (51) — ■ Wählen Sie in der linken Spalte des Fensters ein Eingabefeld aus, wie z. B. das Feld **Name**.
- (52) — ■ Wählen Sie in der rechten Spalte des Fensters die **Spalte mit Nummer** aus, in der die zum vorher gewählten Feld passenden Angaben stehen. Zum obigen Beispiel mit dem Feld Name wählen Sie die **Spalte X** aus, in der die Namen der Personen stehen.
- (53) — ■ Drücken Sie auf den Button **hinzufügen** und stellen Sie die Zuordnung her.
- (54) — Die hinzugefügte Zuordnung von einer Spalte der Personenliste und dem Feld des Personenmenüs wird Ihnen im unteren Eingabebereich **Zuordnung** angezeigt.
 - Wiederholen Sie das Hinzufügen und verknüpfen die anderen Spalten der Tabelle mit den entsprechenden Eingabefeldern.
- (55) — ■ Drücken Sie auf den Button **OK**, um die Zuordnung abzuschließen.
- (56) — ■ Drücken Sie auf den Button **jetzt importieren** im Fenster *Import - Personen in die Personengruppe: PERSONEN*.
- (57) — ■ Drücken Sie auf den Button **OK** im Fenster *Information* und beenden den Import.

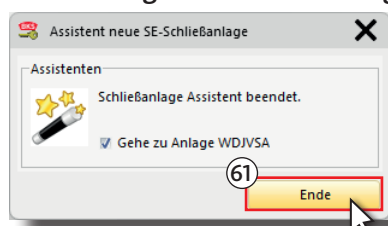
4.5.1 Automatische Transpondervergabe

Durch die automatische Transpondervergabe ist es möglich, Personen ohne Transponder automatisch mit einem freien Transponder zu vereinen. Bei Ausgabe von vielen Transpondern kann dies eine große Zeitersparnis bedeuten.



- (58) — ■ Drücken Sie auf den Button **Ja** im Fenster *Transponder automatisch zuordnen* und starten die Zuordnung. Optional können Sie durch Aktivierung ☒ der Checkbox ☐ **Automatisch alle Quittungen drucken** die Verteilung zusätzlich dokumentieren.
- (59) — ■ Drücken Sie auf den Button **OK** im Fenster *Information* und schließen die Zuordnung ab.
- (60) — ■ Drücken Sie auf den Button **Weiter** im Fenster *Import - Personen in die Personengruppe: PERSONEN* zum Beenden des Hinzufügens der Personenliste.

4.6 Anlegen der Schließanlage abschließen



- (61) — • Drücken Sie auf den Button **Ende** und schließen das Anlegen der Schließanlage ab.



5. Die Hauptfunktionen im Überblick | Erste Schritte



5.1 Aufbau des Hauptbildschirms

Anzeige des BKS KeyManagers in der Berechtigungsmatrix

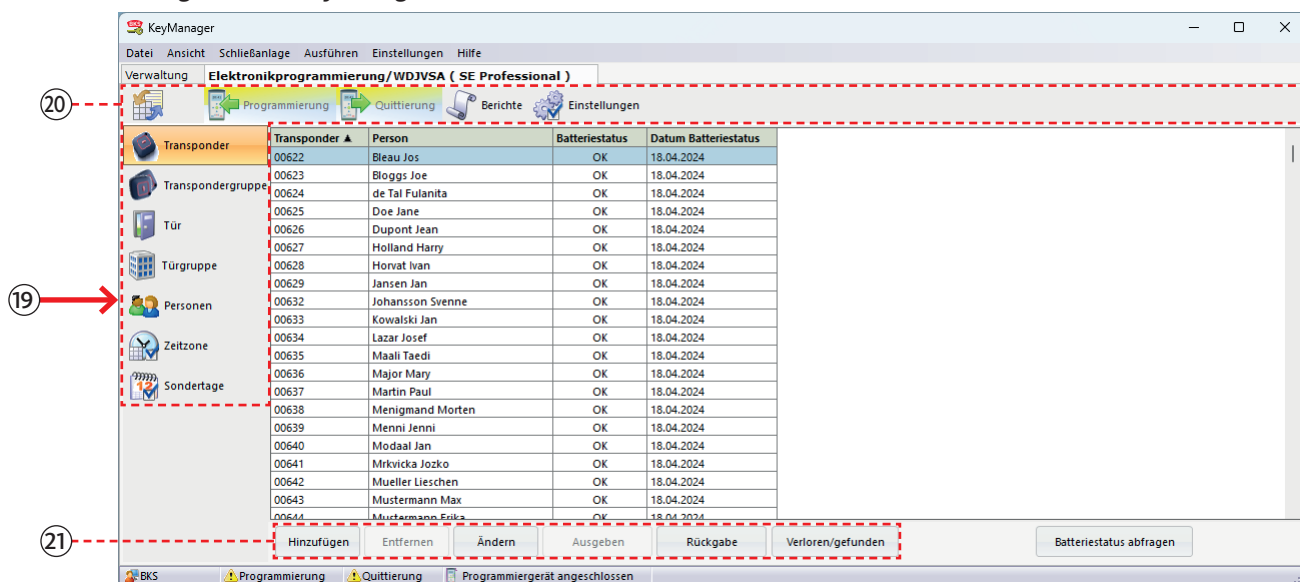
The screenshot shows the BKS KeyManager software interface. The main window is titled 'KeyManager' and has a menu bar with 'Datei', 'Ansicht', 'Schließen', 'Ausführen', 'Einstellungen', and 'Hilfe'. Below the menu bar is a toolbar with icons for 'Verwaltung', 'Elektronikprogrammierung/WDJVA (SE Professional)', 'Speichern', 'Programmierung', 'Quittierung', 'Transponder', 'Türen', 'Personen', 'Berichte', 'Zeitzone', and 'Einstellungen'. The left sidebar contains a tree view of door groups under 'Anlage: WDJVA'. The main area displays a table with columns for 'Eingebaut in:', 'ID', 'Status', and a grid of permissions. The table lists various door groups and their associated transponders. Red dashed boxes and numbered circles (1-17) highlight specific features and components.

- (1) — Ansicht der Schließanlage in der **Berechtigungsmatrix** mit der Möglichkeit, die Transponder und Türen gemeinsam in der Matrix zu verwalten.
- (2) — Hauptmenü mit den Grundfunktionen zur Verwaltung der Berechtigungsmatrix. Direkter Zugriff über die Schaltflächen der Menüpunkte.
- (3) — Türenliste mit der Benennung der Türen und Zutrittspunkt-ID sowie den Bezeichnungen der den Türen übergeordneten Türgruppen.
- (4) — Statusspalte mit dem Programmierstatus der Zutrittspunkte zur Übersicht des Bearbeitungsstands.
- (5) — Transponderliste mit Transponder-ID und Liste der Personen, an welche die Transponder ausgegeben wurden, sowie die den Transpondern übergeordnete Bezeichnung der Transpondergruppen.
- (6) — Statuszeile mit dem Programmierstatus der Transponder (nur DoT-Anlage) zur Übersicht des Bearbeitungsstands.
- (7) — Matrix mit den Zutrittsberechtigungen der Transponder zu den Türen. Die Berechtigung wird im Quadrat des Schnittpunkts der Spalte des Transponders und der Zeile der Tür für die jeweilige Paarung angezeigt und verwaltet.
- (8) — Button zum Start der Programmierung der Türen.



- (9) — Button zum Start der Programmierung von Transpondern.
- (10) — Anzeige der Anlagen-Nr. der gerade aufgerufenen und bearbeitbaren Schließanlage. Das Dropdown-Menü bietet die Möglichkeit, zu einer anderen in der Datenbank befindlichen Anlage zu wechseln.
- (11) — Anzeigeoptionen für das Ein- oder Ausblenden über Checkboxes von Transpondern und Türen sowie deren Gruppen in der Matrixansicht für eine bessere Übersichtlichkeit.
- (12) — Funktion zum Anlegen und Speichern eines Filters zur Anzeige von ausgewählten Transpondergruppen und Türeggruppen und einer Schaltfläche zum Aktivieren oder Deaktivieren des Filters.
- (13) — Anzeigeoption Transp.-Gruppen für das Ein- oder Ausblenden über Checkboxes von Transpondergruppen in der Matrixansicht für eine bessere Übersichtlichkeit.
- (14) — Das i-Symbol ermöglicht den Zugriff auf Kontexthilfe, die Informationen zum aktuellen Fenster bereitstellt. Mithilfe der Suchfunktion können spezifische Komponenten über eine Freitextsuche lokalisiert und durch das Aktivieren von Checkboxes als Filter für die Anzeige ausgewählt werden.
- (15) — Aktivieren Sie die jeweilige Checkbox, um die Spaltenansicht für Türgruppen anzuzeigen und um in dieser Spalte die Ansicht von Einzeltüren zu aktivieren.
- (16) — Fußzeile mit den Meldungen und Warnungen für die nächste anstehende Aufgabe, das angeschlossene Programmiergerät und/oder den Status der Geräte.
- (17) — Anzeige des Benutzernamens des aktuell angemeldeten Bedieners.
- (18) — Schaltfläche zum Wechseln zwischen der Berechtigungsmatrix (1) und dem Listenmenü (18).

Anzeige des BKS KeyManagers im Listenmenü



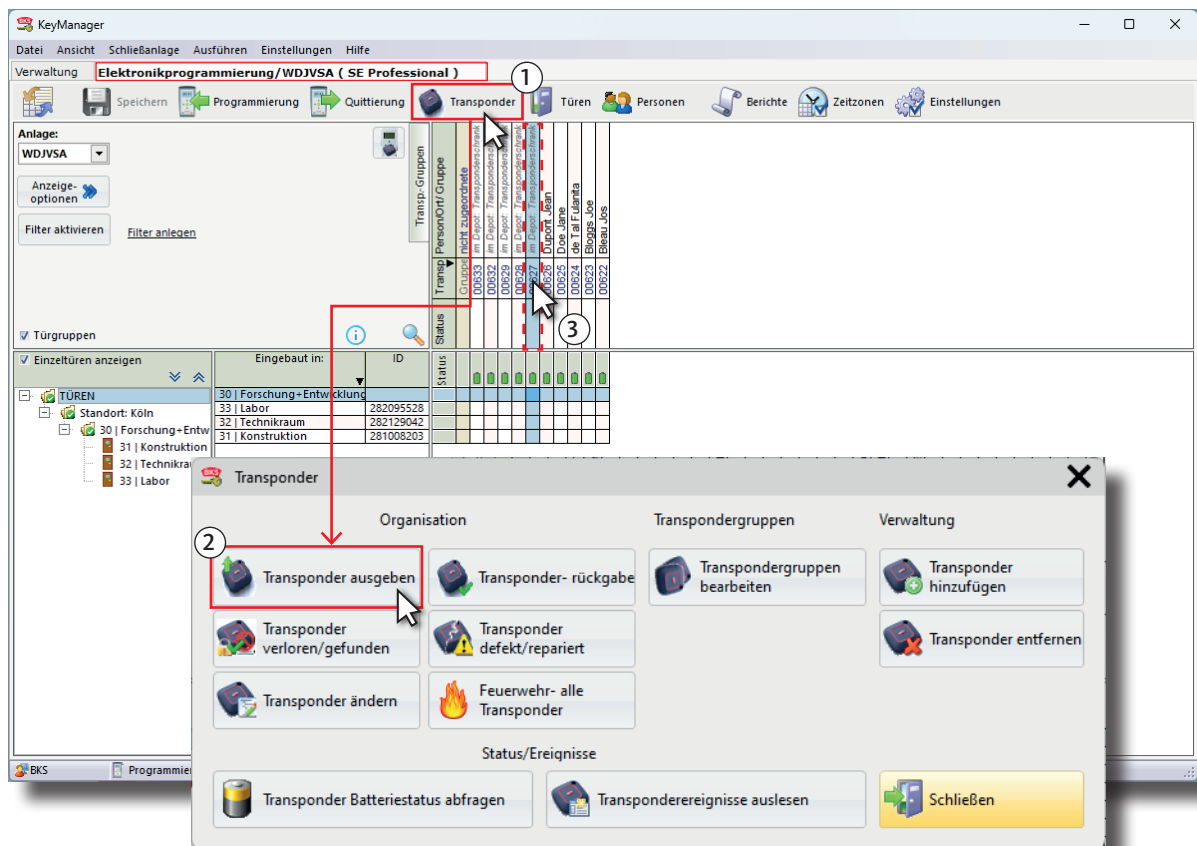
- (19) — Ansicht der Schließanlage im Listenmenü mit der Möglichkeit, die Verwaltung der Transponder oder die in Listenform zu verwalten.
- (20) — Schaltflächen der Menüpunkte mit den Funktionen zur Verwaltung der Transponder und Türen in der Ansicht **Listenmenü**.
- (21) — Schaltflächen der Funktionen zum ausgewählten Menüpunkt.



5.2 Transponder an Personen ausgeben und programmieren (nur DoT)

Die Funktion **Transponder an Personen ausgeben** ermöglicht es Ihnen, die keiner Person zugeordneten Transponder oder die Transponder, welche nicht über die automatische Transpondervergabe an eine Person der Personenliste ausgegeben worden sind, mit einer Person zu vereinen.

In der Berechtigungsmatrix werden diese Transponder mit einem leeren Personenfeld angezeigt.

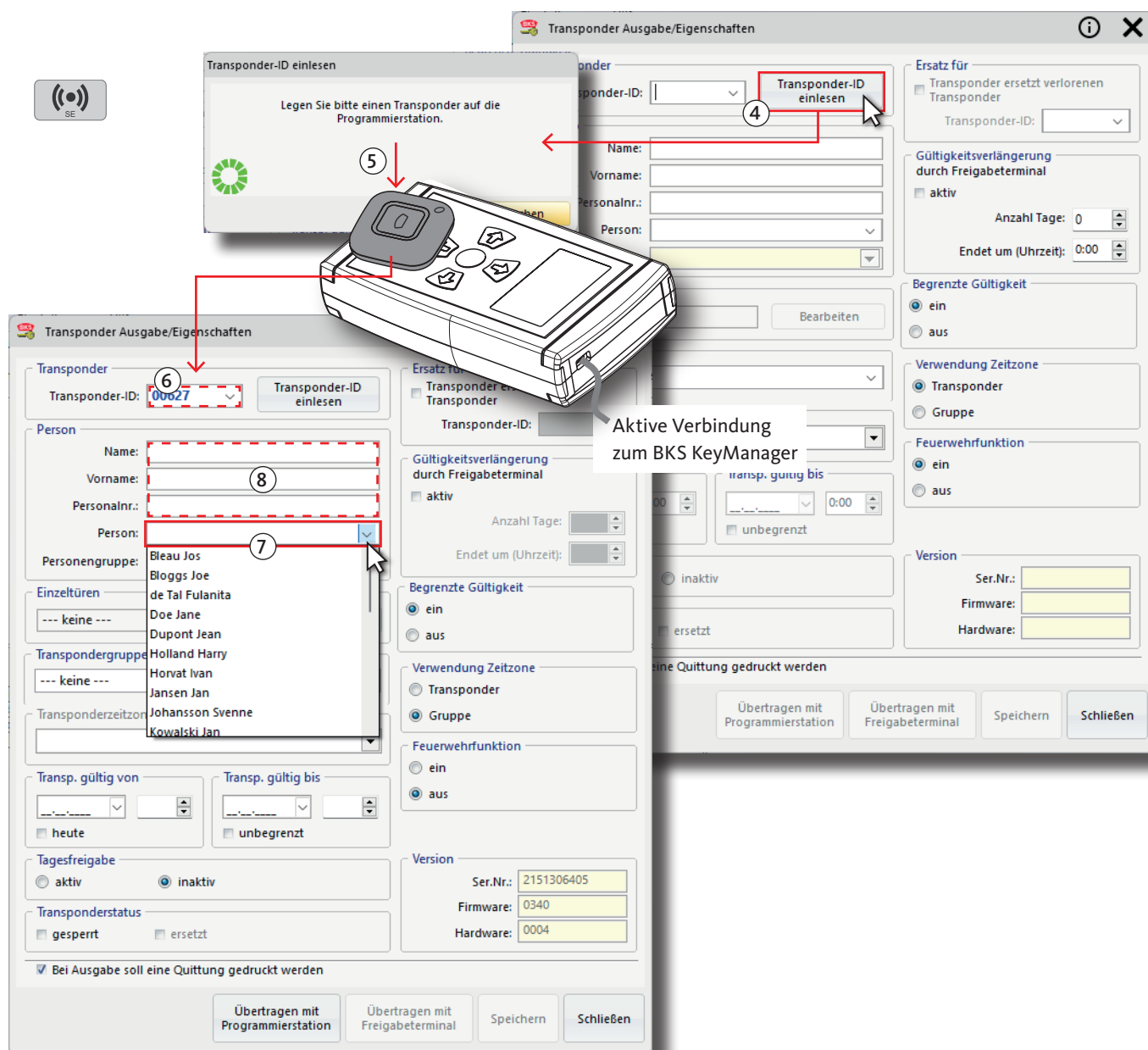


- (1) — ■ Drücken Sie auf die Schaltfläche  **Transponder** in der **Werkzeugleiste** des Registers *Elektronikprogrammierung/Anlagennummer*, um das Fenster **Transponder** zu öffnen.
- (2) — ■ Drücken Sie auf den Button **Transponder ausgeben** im Fenster **Transponder**.
- (3) — Alternativ können Sie das Fenster **direkt** über einen Doppelklick oder das Kontextmenü starten.

HINWEIS

Öffnen Sie optional im Schnellzugriff das Fenster durch einen Doppelklick auf die Transpondernummer im Spaltenkopf **Transp** in der Berechtigungsmatrix.

- Oder öffnen Sie optional in den Zeilen **Transp** oder **Person/Ort/Gruppe** der Berechtigungsmatrix mit der rechten Maustaste das Kontextmenü von einem **Transponder**.
- Wählen Sie optional in der Liste des Kontextmenüs den Menüpunkt **Transponder ausgeben/Transponder ändern** aus.



Eingabebereich Transponder:



- Schließen Sie das Programmiergerät mit einem USB-Kabel an Ihren Computer an und warten, bis eine aktive Verbindung besteht.

Nachdem die Verbindung aktiviert wurde, ist das Programmiergerät bereit. Die Bereitschaft wird im Display des Programmiergeräts symbolisch durch ein Programmiergerät, das mit einem Computer verbunden ist, dargestellt.

- (4) — ■ Drücken Sie auf den Button **Transponder-ID einlesen** im Eingabebereich **Transponder** des Fensters *Transponder Ausgabe/Eigenschaften* zur Auswahl des Transponders.

BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung



- (5) — ■ Legen Sie den Transponder auf das Programmiergerät und positionieren das Identmedium auf die mit dem Symbol **(●●)** gekennzeichnete Fläche. Belassen Sie den Transponder während der Übertragung auf dem Gerät und warten, bis der Transponder eingelesen wurde.

- (6) — Alternativ können Sie den Transponder in der Liste mit den Transponder-IDs auswählen.
- Öffnen Sie optional das Dropdown-Menü **Transponder-ID** und wählen in der Liste die Nummer des gewünschten Transponders aus.

Nach der Auswahl des Transponders werden die Felder im Fenster *Transponder Ausgabe/Eigenschaften* mit den vorhandenen Daten des gewählten Transponders für die weitere Bearbeitung ausgefüllt.

Eingabebereich Person:

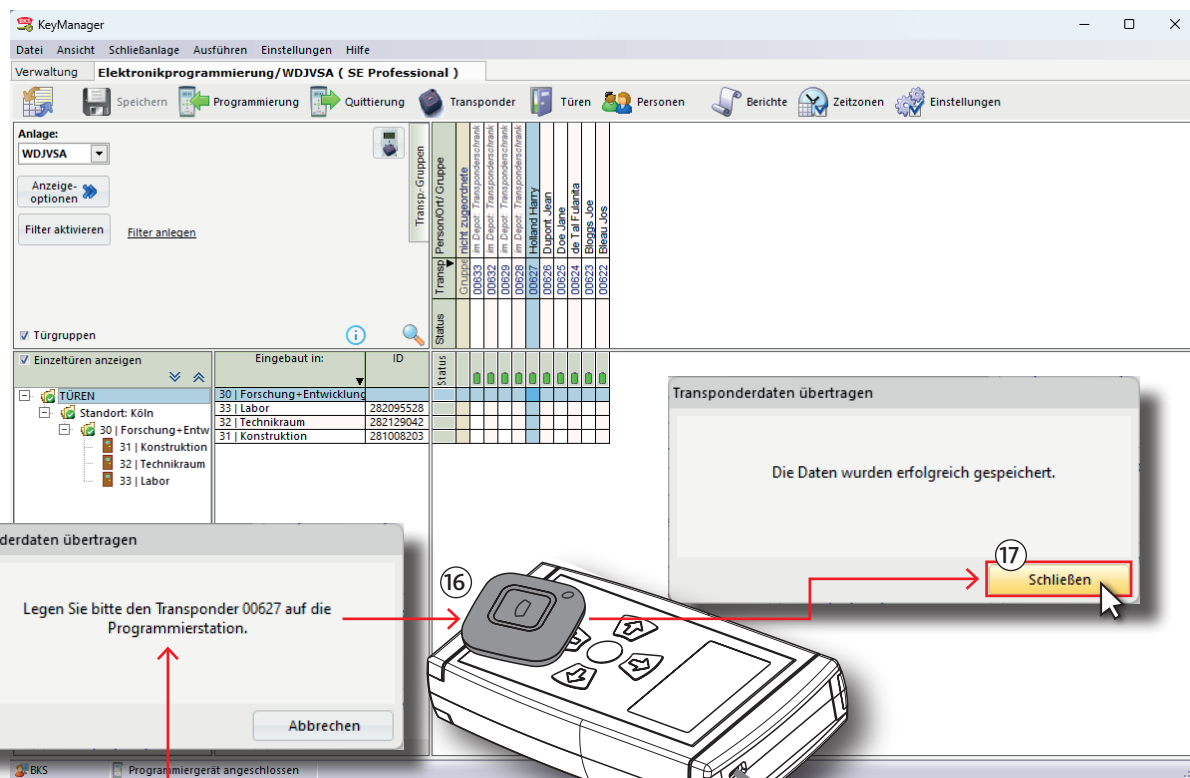
- (7) — ■ Öffnen Sie das Dropdown-Menü **Person** und wählen die Person aus, an die der Transponder ausgegeben werden soll. Im Eingabefeld **Personengruppe** wird Ihnen die Personenliste der zur Auswahl stehenden Personen angezeigt.
- (8) — Alternativ können Sie eine neue Person durch Ausfüllen der Felder manuell anlegen.
- Tragen Sie optional in die Eingabefelder **Name**, **Vorname** und **Personalnr.** die Daten der Person ein, an die der Transponder ausgegeben werden soll.

Fußzeile des Fensters mit Menüleiste:

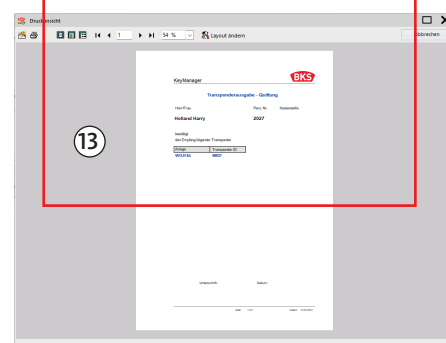
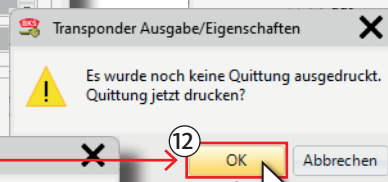
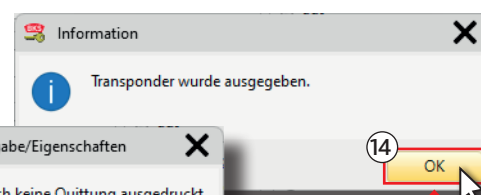
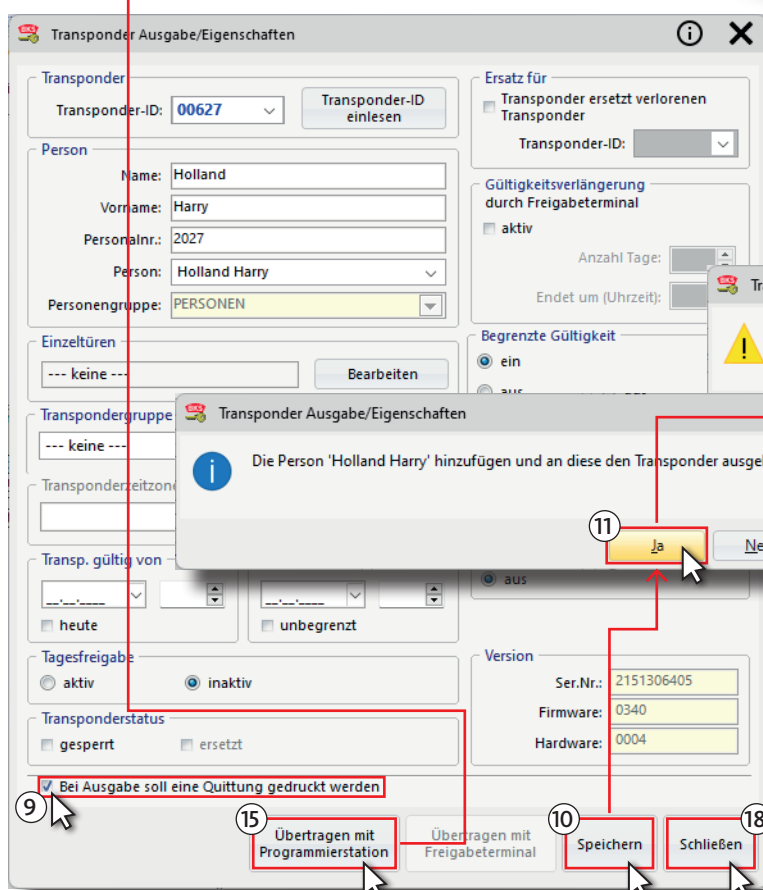
- (9) — ■ Aktivieren ☒ Sie ggf. die Checkbox ☐ **Bei Ausgabe soll eine Quittung gedruckt werden** und dokumentieren Sie die Ausgabe der Transponder mit einem Ausdruck. Bis zur Deaktivierung bleibt diese Einstellung standardmäßig gesetzt.
- Deaktivieren ☐ Sie optional die Checkbox ☒ **Bei Ausgabe soll eine Quittung gedruckt werden**, falls von Ihnen ein Ausdruck nicht gewünscht wird.
- (10) — ■ Drücken Sie auf den Button **Speichern**.
- (11) — ■ Drücken Sie auf den Button **Ja** im Fenster *Transponder Ausgabe/Eigenschaften*.
- (12) — ■ Drücken Sie auf den Button **OK** im Fenster *Transponder Ausgabe/Eigenschaften*.
- (13) — ■ Drücken Sie auf den Button  im Fenster *Druckansicht*.
- Wählen Sie im Fenster *Print* einen Drucker über das Dropdown-Menü **Name** aus und drücken Sie auf den Button **OK**.
 - Drücken Sie auf den Button **Schließen** im Fenster *Druckansicht*.
- (14) — ■ Drücken Sie auf den Button **OK** im Fenster *Information*.
- (15) — ■ Drücken Sie auf den Button **Übertragen mit Programmierstation** im Fenster *Transponder Ausgabe/Eigenschaften*.

Folgen Sie der Aufforderung im Fenster Transponderdaten übertragen.

- (16) — ■ Legen Sie den Transponder auf das Programmiergerät und positionieren das Identmedium auf die mit dem Symbol **(●●)** gekennzeichnete Fläche. Belassen Sie den Transponder während der Übertragung auf dem Gerät und warten, bis der Transponder eingelesen wurde.
- (17) — ■ Drücken Sie auf den Button **Schließen** im Fenster *Transponderdaten übertragen*.
- (18) — ■ Drücken Sie auf den Button **Schließen** im Fenster *Transponder Ausgabe/Eigenschaften*.



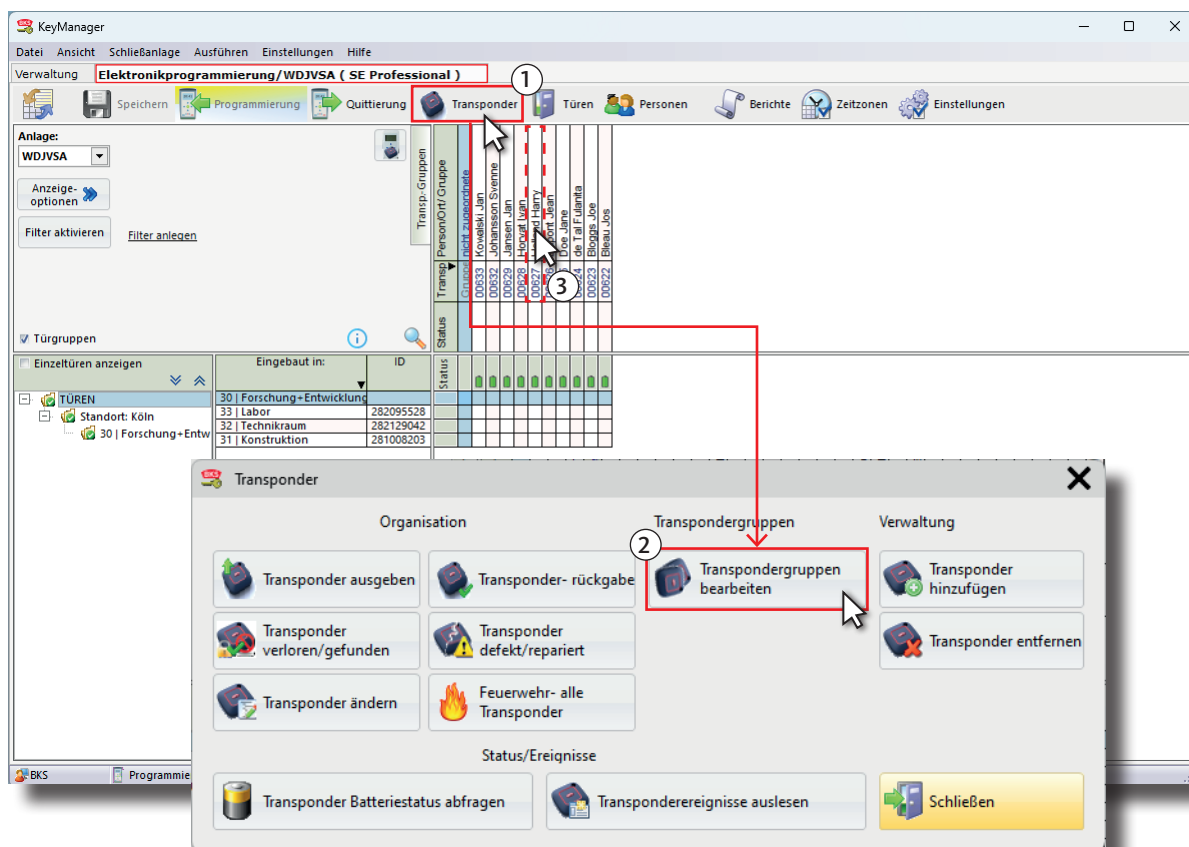
Aktive Verbindung zum BKS KeyManager





5.3 Transpondergruppen hinzufügen

Mit der Funktion **Transpondergruppen bearbeiten** können Sie Transponder zu einer Transpondergruppe zusammenfassen mit dem Ziel, diese später gemeinsam verwalten zu können. Hintergrund ist die Tatsache, dass in Schließanlagen häufig mehrere Personen die gleichen Zutrittsberechtigungen für Ihre Transponder benötigen. Anstatt die Berechtigung einzeln für jeden Transponder zu vergeben, können Sie einmal die Berechtigung für die Transpondergruppe erteilen. Die Rechtevergabe zu jedem einzelnen Zutrittspunkt kann entfallen, weil die Transponder automatisch die Rechte der Gruppe erhalten. So ist es möglich, einen neuen Transponder durch Hinzufügen zu einer Gruppe mit allen Berechtigungen dieser Gruppe auszustatten. In der Berechtigungsmatrix können Sie mit einem Mausklick die Zutrittsberechtigung zum gewählten Zutrittspunkt für die gesamte Gruppe festlegen.



- (1) — ■ Drücken Sie auf die Schaltfläche  **Transponder** in der **Werkzeugleiste** des Registers **Elektronikprogrammierung/Anlagennummer**, um das Fenster **Transponder** zu öffnen.
- (2) — ■ Drücken Sie auf den Button **Transpondergruppen bearbeiten** im Fenster **Transponder**.
- (3) — Alternativ können Sie die Funktion **Transpondergruppen bearbeiten** **direkt** über das Kontextmenü starten.
 - Öffnen Sie optional in den Zeilen **Transp** oder **Person/Ort/Gruppe** der Berechtigungsmatrix mit der rechten Maustaste das Kontextmenü von einem **Transponder**.
 - Wählen Sie optional in der Liste des Kontextmenüs den Menüpunkt **Transpondergruppen** aus.



KeyManager
Datei Ansicht Schließenanlage Ausführen Einstellungen Hilfe

Verwaltung **Elektronikprogrammierung/WDJVSA (SE Professional)**

Speichern Programmierung Quittierung Transponder Türen Personen Berichte Zeitzone Einstellungen

Anlage: WDJVSA

Anzeigeoptionen

Filter aktivieren Filter anlegen

Türgruppen

Eingebaut in: ID Status

Transp. Gruppen	Personen	Status
00022 Bleau Jos	00022	N
00024 de Tal Fulanita	00024	N
00023 Bloggs Joe	00023	N
00033 Kowalski Jan	00033	N
00032 Johansson Svenne	00032	N
00029 Jansen Jan	00029	N
00028 Horvat Ivan	00028	N
00027 Holland Harry	00027	N
00026 Dupont Jean	00026	N
00025 Doe Jane	00025	N

Gruppenverwaltung für Transponder

Transpondergruppen

ID	Bezeichnung	GHS
00001	Management	☐
00002	Techniker	☒

Hinzufügen Ändern Entfernen

Transponder in der Gruppe

Transponder	Person
00623	Bloggs Joe

<< Hinzufügen Entfernen >>

Transponder der Anlage, die noch keiner Gruppe zugeordnet sind

Transponder	Person
00624	de Tal Fulanita
00625	Doe Jane
00626	Dupont Jean
00627	Holland Harry
00628	Horvat Ivan
00629	Jansen Jan
00632	Johansson Svenne
00633	Kowalski Jan

Transpondergruppe hinzufügen

Name der Gruppe: 5

Übergeordnete Gruppe: 6 Transpondergruppen

OK 7 Abbrechen

GHS Funktion für Gruppen

Wollen Sie diese Transpondergruppe grundsätzlich an allen Zutrittspunkten dieser Anlage berechnen? Dadurch können einmalig zusätzliche Programmierungen erforderlich werden.

Ja 9 Nein

Speichern 14 Schließen 15

BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung



- (4) — ■ Drücken Sie auf den Button **Hinzufügen** im Eingabebereich **Transpondergruppen** des Fensters *Gruppenverwaltung für Transponder* zum Anlegen einer neuen Transpondergruppe.
- (5) — ■ Geben Sie im Eingabefeld **Name der Transpondergruppe** im Fenster *Transpondergruppe hinzufügen* die Bezeichnung für die Transpondergruppe ein.
- (6) — • Wählen Sie optional im Dropdown-Menü **Übergeordnete Gruppe** eine Transpondergruppe aus, unter der die neu angelegte Gruppe in der Baumansicht eingeordnet wird. Die Unterordnung ist nur organisatorisch und ohne eine Vererbung der Berechtigungen unter den Gruppen.
- (7) — ■ Drücken Sie auf den Button **OK** und schließen das Hinzufügen ab.

Die neue Transpondergruppe wird in der Liste im Eingabebereich **Transpondergruppen** angezeigt.

In der Liste der Transpondergruppen im Eingabebereich **Transpondergruppen** können Sie optional die Berechtigung GHS für Transpondergruppen vergeben. Mit dieser Berechtigung hat jeder Transponder der Gruppe automatisch Zutritt zu allen Zutrittspunkten der Schließanlage. In der Berechtigungsmatrix werden die Gruppe und Transponder der Gruppe mit einem Quadrat gekennzeichnet.

- (8) — • Aktivieren ☒ Sie optional die Checkbox ☐ hinter der Transpondergruppe in der Spalte **GHS**, um den Transpondern der Gruppe die Berechtigung zum Öffnen von allen Türen zu erteilen.
- (9) — • Drücken Sie optional auf den Button **Ja** im Fenster *GHS Funktion für Gruppen* zur Bestätigung.
- (10) — ■ Wählen Sie die Transpondergruppe in der Liste im Eingabebereich **Transpondergruppen** des Fensters *Gruppenverwaltung für Transponder* aus, zu der Transponder hinzugefügt werden sollen.
- (11) — ■ Markieren Sie den Transponder/ Person in der Liste, die zur Gruppe hinzugefügt werden soll im Eingabebereich **Transponder in der Anlage die noch keiner Gruppe zugeordnet sind**.
- (12) — ■ Drücken Sie auf den Button **<< Hinzufügen** zwischen den Spalten des Fensters *Gruppenverwaltung für Transponder* und fügen den Transponder der Gruppe hinzu. Ein Doppelklick auf den Transponder bzw. Person hat den gleichen Effekt.

Der hinzugefügte Transponder wird jetzt in der Liste des Eingabebereichs **Transponder in der Gruppe** geführt.

- (13) — ■ Wiederholen Sie den Vorgang und ergänzen die Transpondergruppe um weitere Transponder/ Personen mit gleichen Zutrittsberechtigungen.
- (14) — ■ Drücken Sie auf den Button **Speichern** und aktualisieren die Berechtigungsmatrix.
- (15) — ■ Drücken Sie auf den Button **Schließen**, um die Gruppenverwaltung zu beenden.

Nach dem Hinzufügen der Transpondergruppen werden diese in der Berechtigungsmatrix, in der Statuszeile der Türen und in der Statusspalte der Transponder mit dem folgenden Status dargestellt.

- Alle Türen werden mit dem Status angezeigt.
- Die zu den Transpondergruppen gehörenden Transponder werden mit dem Status angezeigt.

Zusätzlich wird bei der Transpondergruppe mit GHS-Gruppenberechtigung eine Berechtigung im Schnittpunkt zwischen der Zeile der Türen und der Spalte der Gruppen und Transponder mit dem Status angezeigt.

In der Berechtigungsmatrix werden nach Programmierung der betreffenden Türen und Transponder und der Quittierung die Türen mit dem Status und die Transponder mit dem Status angezeigt. Die Berechtigung wird mit dem angezeigt.

Beachten Sie hierzu die Beschreibung in den Kapiteln Programmierung und Quittierung.



5.4 Zutrittsberechtigungen in der Berechtigungsmatrix vergeben (nur DoT)

Die Zutrittsberechtigungen der Transpondergruppen zu den Türen können in Data on Transponder-Anlagen (DoT) direkt in der Berechtigungsmatrix vergeben werden.

5.4.1 Gruppenberechtigung für alle Transponder einer Transpondergruppe vergeben

Die Zutrittsberechtigung wird als Gruppenschlüssel beim Erstellen der Transpondergruppe im Transponder gespeichert und in der Tür initial die Berechtigung als Gruppenrecht programmiert.

KeyManager
Datei Ansicht Schließenanlage Ausführen Einstellungen Hilfe

Verwaltung **Elektronikprogrammierung/WDJVSA (SE Professional)**

Speichern Programmierung Quittierung Transponder Türen Personen Berichte

Anlage: WDJVSA

Anzeigeoptionen Filter aktivieren Filter anlegen

Türgruppen

Eingebaut in: ID Status

Transp-Gruppen	Person/Ort/Gruppe	Status
Gruppel Management	00622 Bleau Jos	
Gruppel Techniker	00624 de Tal Fulantia	
Gruppel nicht zugeordnete	00623 Bloops Joe	
Gruppel nicht zugeordnete	00633 Kowelski Jan	
Gruppel nicht zugeordnete	00632 Johansson Sverre	
Gruppel nicht zugeordnete	00629 Jansen Jan	
Gruppel nicht zugeordnete	00628 Horvat Ivan	
Gruppel nicht zugeordnete	00627 Holland Harry	
Gruppel nicht zugeordnete	00626 Duport Jean	
Gruppel nicht zugeordnete	00625 Doe Jane	

Einzel Türen anzeigen

TÜREN

Standort: Köln

30 | Forschung+Entw

Eingebaut in: ID Status

Transp-Gruppen	Person/Ort/Gruppe	Status
Gruppel Management	00622 Bleau Jos	
Gruppel Techniker	00624 de Tal Fulantia	
Gruppel nicht zugeordnete	00623 Bloops Joe	
Gruppel nicht zugeordnete	00633 Kowelski Jan	
Gruppel nicht zugeordnete	00632 Johansson Sverre	
Gruppel nicht zugeordnete	00629 Jansen Jan	
Gruppel nicht zugeordnete	00628 Horvat Ivan	
Gruppel nicht zugeordnete	00627 Holland Harry	
Gruppel nicht zugeordnete	00626 Duport Jean	
Gruppel nicht zugeordnete	00625 Doe Jane	

keine Berechtigung

Immer

KeyManager
Datei Ansicht Schließenanlage Ausführen Einstellungen Hilfe

Verwaltung **Elektronikprogrammierung/WDJVSA (SE Professional)**

Speichern Programmierung Quittierung Transponder Türen Personen Berichte

Anlage: WDJVSA

Anzeigeoptionen Filter aktivieren Filter anlegen

Türgruppen

Eingebaut in: ID Status

Transp-Gruppen	Person/Ort/Gruppe	Status
Gruppel Management	00622 Bleau Jos	
Gruppel Techniker	00624 de Tal Fulantia	
Gruppel nicht zugeordnete	00623 Bloops Joe	
Gruppel nicht zugeordnete	00633 Kowelski Jan	
Gruppel nicht zugeordnete	00632 Johansson Sverre	
Gruppel nicht zugeordnete	00629 Jansen Jan	
Gruppel nicht zugeordnete	00628 Horvat Ivan	
Gruppel nicht zugeordnete	00627 Holland Harry	
Gruppel nicht zugeordnete	00626 Duport Jean	
Gruppel nicht zugeordnete	00625 Doe Jane	

Einzel Türen anzeigen

TÜREN

Standort: Köln

30 | Forschung+Entw

Eingebaut in: ID Status

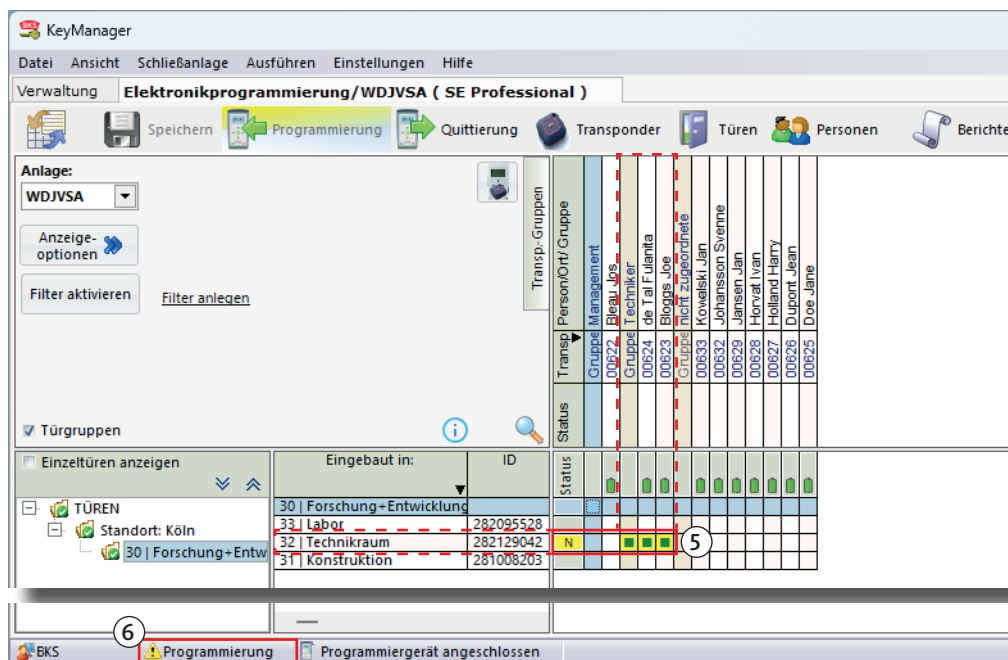
Transp-Gruppen	Person/Ort/Gruppe	Status
Gruppel Management	00622 Bleau Jos	
Gruppel Techniker	00624 de Tal Fulantia	
Gruppel nicht zugeordnete	00623 Bloops Joe	
Gruppel nicht zugeordnete	00633 Kowelski Jan	
Gruppel nicht zugeordnete	00632 Johansson Sverre	
Gruppel nicht zugeordnete	00629 Jansen Jan	
Gruppel nicht zugeordnete	00628 Horvat Ivan	
Gruppel nicht zugeordnete	00627 Holland Harry	
Gruppel nicht zugeordnete	00626 Duport Jean	
Gruppel nicht zugeordnete	00625 Doe Jane	

keine Berechtigung

Immer

BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung



- (1) — ■ Wählen Sie in der Berechtigungsmatrix das **Quadrat** im Schnittpunkt der Spalte der gewünschten **Transpondergruppe** und der Zeile der gewünschten **Tür** aus.
- Öffnen Sie das Kontextmenü des **Quadrats**.
- (2) — ■ Drücken Sie in der Liste des Kontextmenüs auf die **Berechtigung**, z. B. **Immer** und legen diese für die Transpondergruppe und die Tür fest.
- (3) — Nach dem Hinzufügen der Berechtigung wird Ihnen die Berechtigung  im Quadrat angezeigt.
Der Transponder wird im Status  genauso wie die Tür mit dem Status  unverändert dargestellt.
- (4) — ■ Drücken Sie auf die Schaltfläche  **Speichern** in der **Werkzeugleiste** des Registers **Elektronikprogrammierung/Anlagennummer** und sichern Sie die Eingaben.
- (5) — Nach dem Speichern wird die Berechtigung  für die Transpondergruppe angezeigt und automatisch den Quadraten jedes einzelnen Transponders der Gruppe zugewiesen.
Die Tür wechselt in den Status .
- (6) — In der Fußzeile wird Ihnen durch die Meldung **Programmierung** ergänzend zum Status  die anstehende Programmierung der Tür angezeigt.

5.4.2 Einzelberechtigung für einen Transponder vergeben

Die Zutrittsberechtigung wird im Transponder als Schlüssel zu der bestimmten Tür gespeichert. Die Programmierung der Tür beschränkt sich in der Regel auf die Einrichtung der Schließanlage.



KeyManager

Datei Ansicht Schließanlage Ausführen Einstellungen Hilfe

Verwaltung **Elektronikprogrammierung/WDJWSA (SE Professional)**

Speichern Programmierung Quittierung Transponder Türen Personen Berichte Zeitzonen

Anlage: WDJWSA

Anzeigeoptionen

Filter aktivieren Filter anlegen

✓ Türgruppen

Einzeltüren anzeigen

TÜREN

Standort: Köln

30 | Forschung+Entw

Eingebaut in: ID

Eingebaut in:	ID	Status
30 Forschung+Entwicklung		
33 Labor	282095528	
32 Technikraum	282129042	
31 Konstruktion	281008203	

Transp.-Gruppen

Transp.-Gruppe	Person/Ort/Gruppe	Status
Gruppel Management	00622 Bleau Jos	
Gruppel Techniker	00624 de Tal Fulantia	
Gruppel nicht zugeordnete	00623 Bloggs Joe	
	00633 Kowalski Jan	
	00632 Johansson Svenne	
	00629 Jansen Jan	
	00628 Horvat Ivan	
	00627 Holland Harry	
	00626 Dupont Jean	
	00625 Doe Jane	

Transponder-Recht

keine Berechtigung

Immer

Sperren

Speichern

4

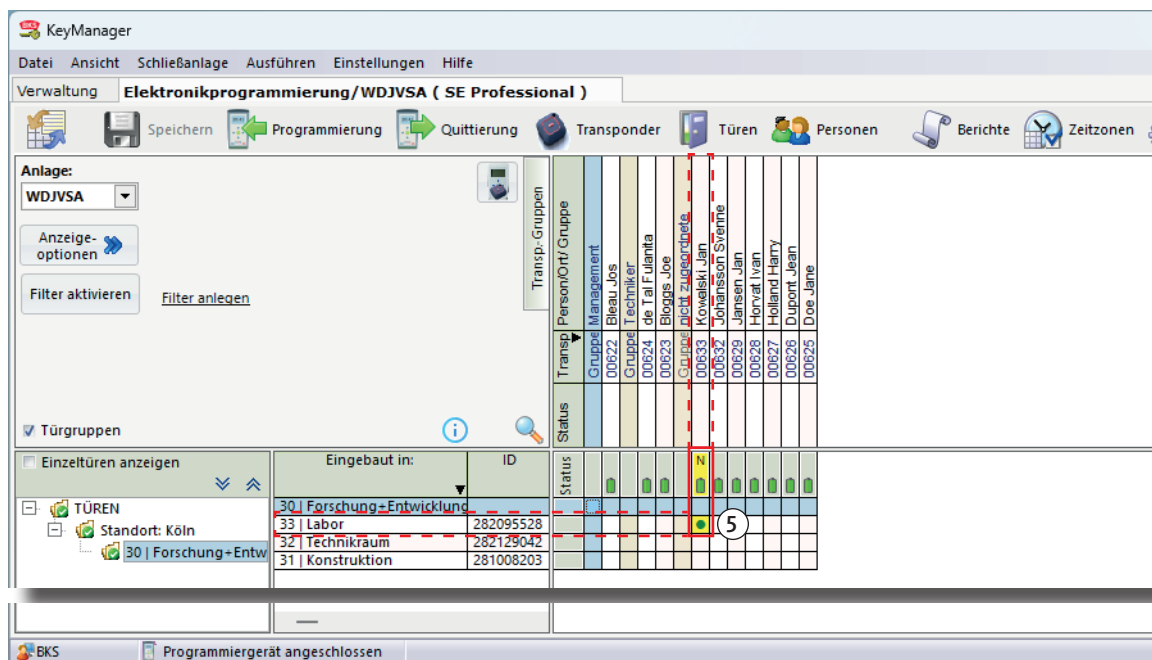
3

2

1

BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung



- (1) — ■ Wählen Sie in der Berechtigungsmatrix das **Quadrat** im Schnittpunkt der Spalte des gewünschten einzelnen **Transponders** und der Zeile der gewünschten **Tür** aus.
 ■ Öffnen Sie das Kontextmenü des **Quadrats**.
- (2) — ■ Wählen Sie den Eintrag **Transponder-Recht** aus und drücken Sie in der erweiterten Dropdown-Liste auf die gewünschte **Berechtigung**, z. B. **Immer**. Durch diese Auswahl haben Sie die Berechtigung für den einzelnen Transponder und die Tür festgelegt.
- (3) — Nach dem Hinzufügen der Berechtigung wird Ihnen die Berechtigung  im Quadrat angezeigt.
 Der Transponder wird im Status  genauso wie die Tür mit dem Status  unverändert dargestellt.
- (4) — ■ Drücken Sie auf die Schaltfläche  **Speichern** in der **Werkzeugleiste** des Registers **Elektronikprogrammierung/Anlagennummer** und sichern Sie die Eingaben.
- (5) — Nach dem Speichern wird die Berechtigung  im Quadrat angezeigt.
 Der Transponder wechselt in den Status , wodurch Ihnen die anstehende Programmierung des Transponders angezeigt wird.



5.5 Programmierung

Nachdem Sie die Bearbeitung der Berechtigungsmatrix durch Speichern abgeschlossen haben, sind im nächsten Schritt die dadurch entstandenen Daten zu den Transpondern und/oder Türen durch Programmierung zu übertragen.

5.5.1 Programmierung der Transponder (DoT-Anlagen)

In Data on Transponder-Anlagen (DoT-Anlagen) können Sie die mit Status **N** markierten Transponder mit dem Programmiergerät programmieren. Dabei werden die Einstellungen und Änderungen in der Berechtigungsmatrix, welche die Transponder betreffen, übertragen.

Transponder einlesen

Legen Sie bitte einen Transponder auf die Programmierstation.

Transponderdaten übertragen

Die Daten wurden erfolgreich gespeichert.

Transponderdaten übertragen

Die Daten wurden erfolgreich gespeichert.
Legen Sie bitte einen Transponder auf die Programmierstation.

KeyManager

Elektronikprogrammierung/WDJVSA (SE Professional)

Speichern Programmierung Quittierung Transponder Türen Personen Berichte

Transp-Gruppe	Person/Ort/Gruppe	Status
Gruppel Management	00622 Bleau Jos	N
Gruppel Techniker	00624 de Tal Fulantia	N
Gruppel nicht zugeordnete	00623 Bloops Joe	N
Gruppel nicht zugeordnete	00633 Kowelski Jan	N
Gruppel nicht zugeordnete	00632 Johansson Sverre	N
Gruppel nicht zugeordnete	00629 Jansen Jan	N
Gruppel nicht zugeordnete	00628 Horvat Ivan	N
Gruppel nicht zugeordnete	00627 Holland Harry	N
Gruppel nicht zugeordnete	00626 Dupont Jean	N
Gruppel nicht zugeordnete	00625 Doe Jane	N

Eingebaut in:

ID	Status
30 Forschung+Entwicklung	N
33 Labor	N
32 Technikraum	N
31 Konstruktion	N

Standort: Köln

30 | Forschung+Entw

31 | Konstruktion

32 | Technikraum

33 | Labor

Aktive Verbindung zum BKS KeyManager

BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung



Durch die Bearbeitung der Berechtigungsmatrix wie z. B. das Anlegen der Transpondergruppen, das Erstellen der Berechtigungen für einzelne Transponder oder durch Änderungen in den Einstellungen der Transponder wird eine Programmierung der betreffenden Transponder erforderlich.

- (1) — Mit Status **N** in der Statuszeile der Berechtigungsmatrix sind die Transponder gekennzeichnet, bei denen eine Programmierung erforderlich ist. Programmieren Sie diese nacheinander.



- Schließen Sie das Programmiergerät mit einem USB-Kabel an Ihren Computer an und warten, bis eine aktive Verbindung besteht.

Nachdem die Verbindung aktiviert wurde, ist das Programmiergerät bereit. Die Bereitschaft wird im Display des Programmiergeräts symbolisch durch ein Programmiergerät, das mit einem Computer verbunden ist, dargestellt.

- (2) — ■ Drücken Sie auf die Schaltfläche  in der Kopfzelle der Berechtigungsmatrix des Registers *Elektronikprogrammierung/Anlagennummer* und starten Sie die Programmierung der Transponder.

- (3) — ■ Im Fenster *Transponderdaten übertragen* werden Sie mit der Meldung **Legen Sie bitte einen Transponder auf die Programmierstation** aufgefordert, mit der Programmierung zu beginnen.

- Legen Sie den Transponder auf das Programmiergerät und positionieren das Identmedium auf die mit dem Symbol **(●)** gekennzeichnete Fläche. Belassen Sie den Transponder während der Übertragung auf dem Gerät und warten, bis der Transponder eingelesen wurde.

Sollte die Übertragung nach dem Auflegen des Transponders nicht starten, können Sie den Transponder mit einem Tastendruck aufwecken. Wechseln Sie ggf. die Batterie und tauschen Sie sie im Transponder gegen eine Neue aus.

- (4) — ■ Die Programmierung des Transponders ist nach Anzeige der Meldung **Die Daten wurden erfolgreich gespeichert** im Fenster *Transponderdaten übertragen* abgeschlossen.

Nehmen Sie den fertig programmierten Transponder vom Programmiergerät.

- (5) — ■ Im Fenster *Transponderdaten übertragen* werden Sie mit der Meldung **Legen Sie bitte einen Transponder auf die Programmierstation** aufgefordert, mit der Programmierung des nächsten Transponders fortzufahren. Legen Sie einen weiteren Transponder auf das Programmiergerät und wiederholen Sie den Vorgang, bis alle Transponder programmiert sind.

- (6) — ■ Nachdem Sie alle Transponder programmiert haben, drücken Sie auf den Button **Abbrechen**.

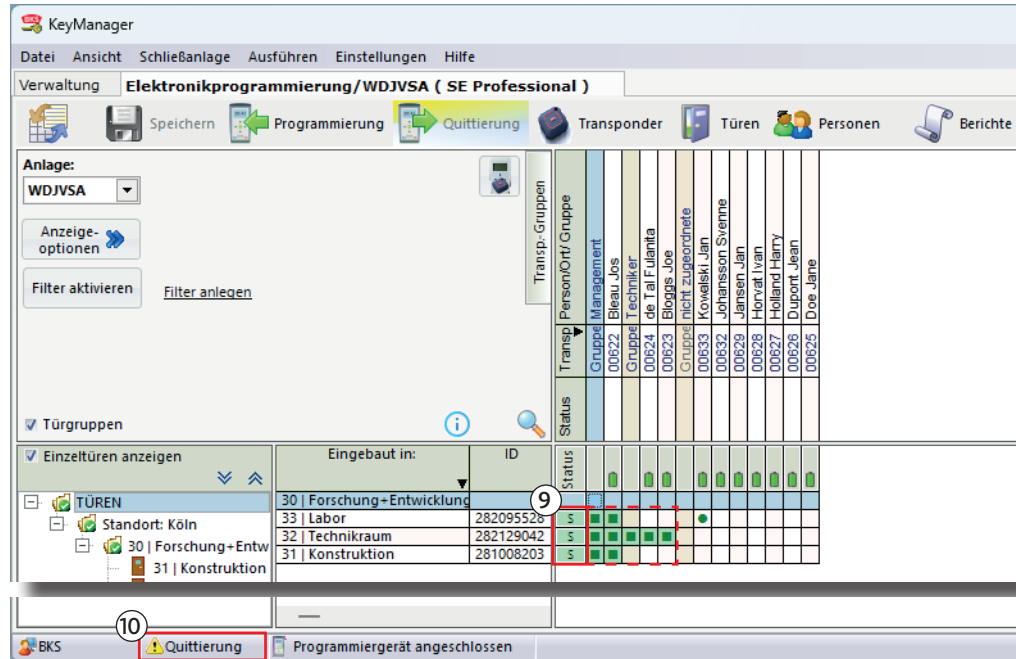
- (7) — In der Berechtigungsmatrix werden Ihnen die fertig programmierten Transponder in der Zeile *Status* ohne Markierung angezeigt. Der Status der Transponder wechselt von der gelb unterlegten Kennzeichnung „N“ zu der neutralen Spaltenanzeige.

Die Anzeige des Status des Ladezustands der Batterie wird aktualisiert.

Die in der Berechtigungsmatrix mit Status **N** markierten Türen sollten von Ihnen mit dem Programmiergerät programmiert werden. Dabei werden die Einstellungen und Änderungen in der Berechtigungsmatrix, welche die Tür betreffen, übertragen.

BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung



Durch die Bearbeitung der Berechtigungsmatrix wie z. B. das Anlegen der Transpondergruppen, das Erstellen der Berechtigungen für Transpondergruppen oder durch Änderungen in den Einstellungen der Türen wird eine Programmierung der betreffenden Türen erforderlich.

- (1) — Mit Status **N** in der Statuszeile der Berechtigungsmatrix sind die Türen gekennzeichnet, bei denen eine Programmierung erforderlich ist. Programmieren Sie diese nacheinander.
- (2) — In der Fußzeile werden Sie zusätzlich durch die Meldung **Programmierung** auf die anstehende Programmierung der Türen hingewiesen.



- Schließen Sie das Programmiergerät mit einem USB-Kabel an Ihren Computer an und warten, bis eine aktive Verbindung besteht.

Nachdem die Verbindung aktiviert wurde, ist das Programmiergerät bereit. Die Bereitschaft wird im Display des Programmiergeräts symbolisch durch ein Programmiergerät, das mit einem Computer verbunden ist, dargestellt.

- (3) — ■ Drücken Sie auf die Schaltfläche **Programmierung** in der **Werkzeugleiste** des Registers **Elektronikprogrammierung/Anlagennummer**, um das Fenster **Programmierung** zu öffnen.

Im Fenster **Programmierung** wird in Abhängigkeit der Einstellungen in der Optionsspalte eine Liste mit den Türen angezeigt, welche mit dem Programmiergerät programmiert werden sollen. Durch die Deaktivierung einer Checkbox kann diese Tür von der Programmierung ausgeschlossen werden.

- (4) — In der Optionsspalte **Programmierung/Optionen** im Fenster **Programmierung** können Sie folgende Einstellungen auswählen:
 - Öffnen Sie optional im Dropdown-Menü des Eingabebereichs **Ereignisse auslesen** und bestimmen Sie, welche Ereignisse aus den Türen vom Programmiergerät ausgelesen werden sollen. Wählen Sie in der Dropdown-Liste zwischen den Optionen keine, neue, alle oder für definierten Zeitraum einen Eintrag aus. Zur Definition des Zeitraums muss zusätzlich zum letzten Menüpunkt über die Eingabefelder **von** und **bis** ein Zeitraum bestimmt werden, nur innerhalb dessen ausgelesen wird.



- Öffnen Sie optional im Dropdown-Menü des Eingabebereichs **Daten übertragen** und bestimmen Sie, welche Daten an das Programmiergerät und im Weiteren an die Türen gesendet werden sollen. Wählen Sie in der Dropdown-Liste zwischen den Optionen keine, neue oder alle einen Eintrag aus.
- Legen Sie im Eingabebereich **Zutrittspunkte anzeigen** den Umfang der Liste der angezeigten und zur Programmierung ausgewählten Türen fest. Wählen Sie eine der beiden folgenden Optionen aus:
 - Aktivieren ☒ Sie den Radiobutton ☐ **Programmierung notwendig**, um nur die Türen mit einer anstehenden Programmierung in der Liste angezeigt zu bekommen.
 - Aktivieren ☒ Sie den Radiobutton ☐ **alle**, um alle Türen in der Liste angezeigt zu bekommen.

HINWEIS

Während der Inbetriebnahme ist bei der ersten Programmierung folgende Einstellung zu aktivieren:
 ▶ Wählen Sie in den Eingabebereichen **Ereignisse auslesen**, **Daten übertragen** und **Zutrittspunkte anzeigen** jeweils die Option alle aus.

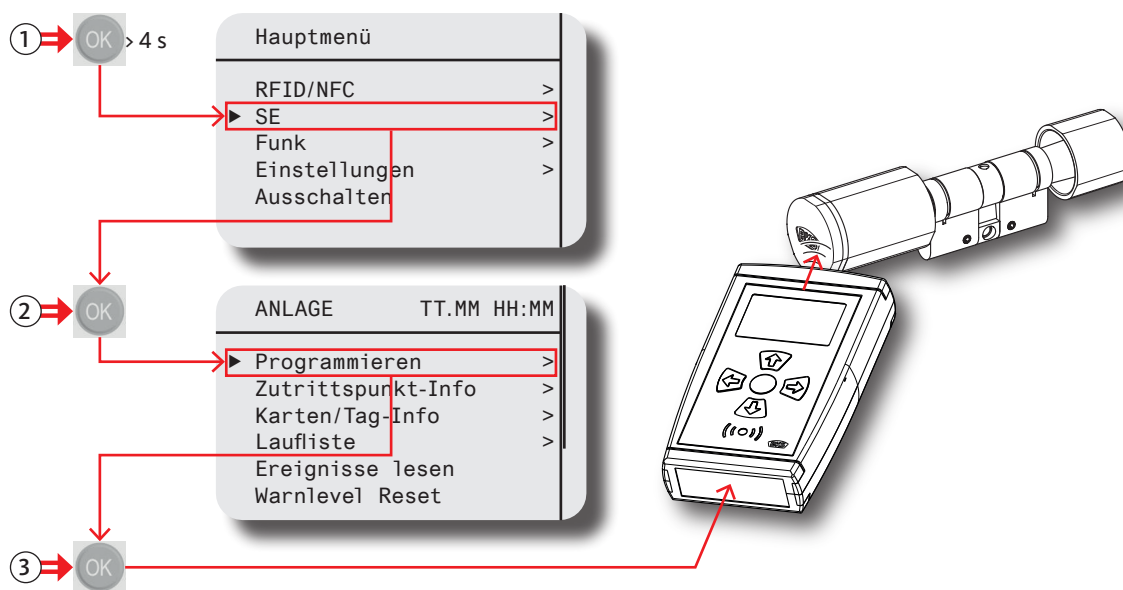
- (5) — In der Liste des Fensters **Programmierung** werden Ihnen nach den gewählten Einstellungen der Optionsspalte die Türen angezeigt, welche programmiert werden sollen.
- (6) — ■ Die Türen mit einer aktivierten Checkbox ☒ **vor der Tür** sind für die Programmierung ausgewählt.
 - Deaktivieren ☐ Sie optional die Checkbox ☒ **vor der Tür**, damit diese nicht programmiert wird.
- (7) — ■ Drücken Sie auf den Button **Schreiben** und starten Sie die Datenübertragung zum Programmiergerät der von Ihnen ausgewählten Türen.
 Im Fenster **Programmierdatenübertragung** wird Ihnen über den Balken der Fortschritt der Übertragung der Daten für die Programmierung angezeigt.
 - (8) — ■ Drücken Sie auf den Button **Schließen**, falls sich das Fenster nicht automatisch schließt.
 - (9) — Nach der Übertragung der Daten zum Programmieren wird die Berechtigung ☒ im Quadrat angezeigt. Die Türen wechseln in den Status ☒ **S**, wodurch Ihnen die erfolgreiche Übertragung der Daten zum Programmiergerät und die noch offene Quittierung angezeigt wird.
 - (10) — In der Fußzeile werden Sie durch die Meldung **Quittierung** auf die anstehende Quittierung der Programmierung der Türen hingewiesen.



5.5.3 Türen/Zutrittspunkte mit dem Programmiergerät programmieren

Nach der Übertragung der Daten ins Programmiergerät können Sie den Zutrittspunkt programmieren. Falls der Zutrittspunkt in der Tür eingebaut ist, programmieren Sie diesen in der Tür vor Ort.

Informationen zur Verwendung des Programmiergeräts entnehmen Sie der Anleitung C59501188.



■ Trennen Sie die Verbindung zum Computer und ziehen den Stecker des USB-Kabels ab.

(1) — ■ Drücken Sie mindestens 4 Sekunden auf die Taste **OK**, falls das Programmiergerät nicht eingeschaltet ist.

■ Drücken Sie auf die Taste **↑** oder die Taste **↓**, um in die Zeile der im Folgenden genannten Funktion zu navigieren und diese auszuwählen. Drücken Sie die Taste **←**, um das aktuelle Menü zu verlassen und zurück in das übergeordnete Menü zu wechseln.

(2) — ■ Navigieren Sie im Display in die Zeile **SE** entsprechend der vom Zutrittspunkt verwendeten Übertragungstechnologie. Benutzen Sie die Taste **↑** oder die Taste **↓**.
→ Drücken Sie auf die Taste **OK**.

(3) — ■ Navigieren Sie im Display in die Zeile **Programmieren**. Benutzen Sie die Taste **↑** oder die Taste **↓**.
→ Drücken Sie auf die Taste **OK**.

Im Display des Programmiergeräts wird der nächste Schritt über die Anzeige **Bitte halten Sie ein Gerät an das Programmiergerät** angezeigt.

(4) — ■ Halten Sie das Programmiergerät während der Datenübertragung ständig an den Zutrittspunkt.

Im Display des Programmiergeräts wird der Fortschritt der Übertragung angezeigt.
→ Durch die Anzeige **Programmierung beendet** wird die erfolgreiche Übertragung bestätigt.

■ Quittieren Sie die Programmierung des Zutrittspunkts in der Verwaltungssoftware.

Die Programmierung ist abgeschlossen. Der Zutrittspunkt ist bereit zum Einbau in die Tür.

Die in der Berechtigungsmatrix mit Status  markierten Türen sollten von Ihnen nach dem Programmieren durch das Quittieren des Programmiergeräts mit dem BKS KeyManager synchronisiert werden. Bei der Quittierung werden die ausgelesenen Ereignisse und Berichte der Türen eingelesen und der BKS KeyManager erhält eine Rückmeldung über den Status der Programmierungen. Durch die Quittierung werden die Symbole des Programmierstatus in der Berechtigungsmatrix aktualisiert.

BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung



- (1) — Die mit Status  in der Statuszeile der Berechtigungsmatrix gekennzeichneten Türen sind nach dem Programmieren zu quittieren.
- (2) — In der Fußzeile werden Sie zusätzlich durch die Meldung **Quittierung** auf die anstehende Quittierung der Türen hingewiesen.



- Schließen Sie das Programmiergerät mit einem USB-Kabel an Ihren Computer an und warten, bis eine aktive Verbindung besteht.

Nachdem die Verbindung aktiviert wurde, ist das Programmiergerät bereit. Die Bereitschaft wird im Display des Programmiergeräts symbolisch durch ein Programmiergerät, das mit einem Computer verbunden ist, dargestellt.

- Nach dem Verbinden des Programmiergeräts sollte die Quittierung automatisch beginnen. Falls die Quittierung nicht ausgeführt werden sollte, können Sie diese folgendermaßen starten:
- (3) — ■ Drücken Sie auf die Schaltfläche  **Quittierung** in der **Werkzeugleiste** des Registers *Elektronikprogrammierung/Anlagennummer* und quittieren Sie die Daten der Programmierung.

Im Fenster *Daten lesen* wird Ihnen über den Balken der Fortschritt der Quittierung angezeigt.

- (4) — Nach dem Quittieren wird die Berechtigung  im Quadrat angezeigt. Die Türen wechseln in den Status , wodurch Ihnen der Abschluss der Bearbeitung angezeigt wird. In der Fußzeile wird keine Meldung zu einer noch nicht durchgeführten Quittierung angezeigt.

6. Zutrittsberechtigungen im BKS KeyManager



Die Zutrittsberechtigungen der Transpondergruppen und Transponder zu den Türen werden in der Berechtigungsmatrix verwaltet. Die Matrix wird Ihnen im Register **Elektronikprogrammierung/...** angezeigt. Die Berechtigungen können Sie in der Berechtigungsmatrix direkt bearbeiten.

Wählen Sie für die Bearbeitung einer Zutrittsberechtigung das Kästchen in der Matrix aus, welches im Schnittpunkt der Zeile der gewünschten Tür und der Spalte der Transpondergruppe oder des Transponders liegt. Die Zutrittsberechtigung wird Ihnen als Symbol dargestellt.

6.1 Verwaltung der Zutrittsberechtigungen

Der BKS KeyManager ist eine Software, mit der Sie die Verwaltung und Programmierung der mechanischen, mechatronischen und elektronischen Produkte sowie die Technologien dieser zu einem Gesamtsystem vereinen können.

In Abhängigkeit der Ausstattungsmerkmale der von Ihnen eingesetzten Schließanlage ergeben sich systembedingte Einschränkungen bei den Möglichkeiten in der Zutrittsorganisation. Insbesondere die Zutrittskontrolle und die Steuerung der Zutrittsberechtigungen werden durch das eingesetzte Schließsystem reglementiert.

Beachten Sie bei der Einrichtung und Verwaltung Ihrer Schließanlage im KeyManager das jeweilige Konzept der Anlage und die sich daraus ergebende Steuerung der Zutrittsberechtigungen.

6.2 Zutrittsberechtigungen in Data on Transponder-Systemen (DoT)

Bei einer Schließanlage mit Data on Transponder-System werden zur Steuerung der Zutrittskontrolle die Einzelrechte, die Zugehörigkeit zur Transpondergruppe(n) und die Zeitzone für die Zutrittsberechtigung auf den Transpondern gespeichert. Beim Buchen an der Tür werden diese Daten über eine sichere Verschlüsselung übermittelt. Die Türen müssen nur initial bei der Einrichtung oder nach dem Bearbeiten der Transpondergruppen programmiert werden.

Neue Zutrittsberechtigungen oder Änderungen dieser werden nur in den Transpondern gespeichert und beim Buchen an die Türen übermittelt. Die Zutrittsberechtigung wird übermittelt, ohne dass die Türen mit einem Programmiergerät aktualisiert werden. Die Transponder werden über das angeschlossene Programmiergerät oder ein Freigabeterminal (FGT) programmiert.

Wird die Berechtigung der Transponder über die Zugehörigkeit zu einer Transpondergruppe gewährt, muss die Berechtigung auf den Transpondern als Gruppenzugehörigkeit gespeichert und in den betreffenden Türen als Gruppenrecht programmiert werden. Die betroffenen Türen sind mit dem Programmiergerät zu programmieren.

Folgende Zutrittsberechtigungen sind im Data on Transponder-System (DoT) möglich:

Rechtevergabe im Transponder als Gruppenzugehörigkeit und in der Tür als Gruppenrecht	■ Auf dem Transponder können die Berechtigungen von Transpondergruppen gespeichert werden. ■ Neue Transponder können einer Transpondergruppe zugeordnet werden und sind an allen Türen berechtigt, an denen die Transpondergruppe zugriffsberechtigt ist. ■ Hat ein Transponder der Gruppe schon eine Einzelberechtigung, so wird diese mit Priorität für den Zutritt verwendet. ■ In der Tür wird die Transpondergruppe mit einem Programmierauftrag berechtigt. Neue Gruppen und Gruppenrechtsänderungen müssen nur einmalig mit dem Programmiergerät in den Türen gespeichert werden. ■ Zum Sperren einzelner Transponder einer Gruppe müssen diese gesperrt werden. Das Setzen des Transponders auf keine Berechtigung führt nicht zur Sperrung.
---	--

BKS KeyManager

ixalo | SE-Elektronik-Programmierung



Rechtevergabe im Transponder als Einzelrecht	■ Auf dem Transponder können Einzelberechtigungen für die Türen gespeichert werden. Einzelrechte haben Priorität vor Gruppenrechten. ■ Nach der Vergabe einer Transponderzeitzone wird diese für den Zutritt verwendet. Außerhalb der Zeitzone hat der Transponder keinen Zutritt. ■ Die Tür wird initial programmiert. ■ Bei späteren Änderungen der Zutrittsberechtigungen ist nur eine Programmierung der Transponder notwendig. ■ Gruppenrechte können mit Einzelrechten kombiniert werden, um die Zutrittsberechtigung einer Transpondergruppe mit Einzelberechtigungen, die nicht zur Gruppe gehören, zu erweitern.
Zeitgesteuerte Rechtevergabe: Zeitzone der Transpondergruppe	■ Wird eine Zeitzone für eine Transpondergruppe vergeben, gilt diese für alle Türen, an denen die Transpondergruppe berechtigt ist. ■ Die Transpondergruppe muss einmalig mit einer Zeitzone in der Tür über einen Programmierauftrag berechtigt werden. ■ Wird ein Transponder der Transpondergruppe über eine Einzelberechtigung z. B. Immer berechtigt, so hat das Einzelrecht Priorität vor dem Gruppenrecht. Der Transponder erhält nur nach dem Einzelrecht einen Zutritt. Trotz Transponderzeitzone hat der Transponder durch die Berechtigung Immer ganztägigen Zutritt.
Zeitgesteuerte Rechtevergabe: Zeitzone des Transponders	■ Wird eine Zeitzone für einen Transponder als Einzelberechtigung vergeben, gilt diese mit Priorität für den Zutritt an der Tür. Außerhalb der Zeitzone hat der Transponder keinen Zutritt.

Die Transponder des Data on Transponder-Systems (DoT) haben folgende zusätzliche Eigenschaften:

Begrenzte Gültigkeit	Die Transponder können im Data on Transponder-System mit einem begrenzten Gültigkeitszeitraum konfiguriert werden. Nach Aktivierung des Zeitraums hat der Transponder innerhalb der vergebenen Berechtigungen einen Zutritt zu den Türen. Nach Ablauf der Gültigkeit werden die Zutrittsberechtigungen inaktiv, ohne dass der Transponder erneut programmiert werden muss.
Gültigkeitsverlängerung durch Freigabeterminal	Über den Eingabebereich Gültigkeitsverlängerung durch Freigabeterminal kann für den ausgewählten Transponder festgelegt werden, dass die Zutrittsberechtigungen nach Ablauf der eingestellten Zeit inaktiv werden. Zur erneuten Aktivierung des Transponders oder für die Gültigkeitsverlängerung ist eine Buchung des Transponders an einem Freigabeterminal (FGT) notwendig.
Ersatz für	Mit der Funktion Ersatz für kann ein anderer Transponder als Ersatz für einen verlorenen Transponder bestimmt werden. Beim Buchen des Ersatztransponders an den Türen wird gleichzeitig der verlorene Transponder an den gebuchten Türen gesperrt. Sollte nun jemand versuchen, mit dem verlorenen Transponder diese Türen zu öffnen, so wird ein Zutritt mit dem verlorenen Transponder abgelehnt.

Im System können die Transponder folgenden Status haben:



Verloren	Kennzeichnung eines verlorenen Transponders. Ein verlorener Transponder ist weiterhin zutrittsberechtigt.
Gesperrt	Kennzeichnung eines gesperrten Transponders. Mit einem gesperrten Transponder können trotz in der Matrix vorhandener Zutrittsberechtigungen die Türen nach der Aktualisierung der Programmierung nicht mehr geöffnet werden.
Ersetzt	Kennzeichnung eines ersetzten Transponders. Wurde der Transponder ersetzt, trägt mindestens ein anderer Transponder einen Sperr-Programmauftrag für diesen Transponder mit sich. Der ersetzte Transponder wird so an allen Türen gesperrt, an denen der neue Transponder präsentiert wird.
Defekt	Kennzeichnung eines defekten Transponders. Der Transponder kann nicht gelesen und/oder programmiert werden. Der Transponder kann mit diesem Status aus der Schließanlage gelöscht werden.



Herausgeber:

BKS GmbH

Heidestr. 71

42549 Velbert

Deutschland

Tel. +49 (0) 2051 201-0

Fax +49 (0) 2051 201-97 33

www.g-u.com